Hiesvadener Canvlatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Dans". Schalter-Dale geöffnet bon 8 Uhr murgens bis 7 Uhr abenbs.

Begngo-Breis für beibe Andgaben: 70 Sig einenatlich, IR 2.— viertrijährlich berch bem Werlag Langgaffe fl. obne Beingerischn IR 3.— viertrijährlich berch alle benöben Bestanfallen, aussiehlichlich Britistyrtd — Begngo Berkellungen nehmes andertem entgagen: in Edickboden bie Forighrike Lit-mandring II, iowie die Andgadeltellen in allen Leilen ber übebt; in betreffende bie bortigen Rod-gabellellen und in ben benachbarten Landouren und im Meingam die betreffenden Tagblant-Tröger



"Zagblatt. haus" Hr. 6650 - 53.

Museigen-Breis für die geife: 15 Big für dertude Ungeigen im "Arbeitsmortt" und "Arieiner Angelgen" in einheitlicher Saphern. Wolfe, in bann abweinender Sapanwährung, innie für alle übeigen derlichen Ungeigen, 30 Big für alle answärtigen Ungeigen; 1 left mir derliche Seitlamen, 2 Auf ihr abstadentige Beflamen. Sange, habet, derivet und viertel Seitlen, durcklindielte, nach delanderer Breichungen. Let wiederholter Anfendeme unveränderter Ungeigen in Largen Swiidenmaumen entwechender Russias.

Mugeigen-Annabme: Für die Abend-Ausg. die 12Uhr Berliner Schriftleitung des Wiedhabener Tagblatts: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Lühow 6202 n. 6203. Zagen und Blagen werd feine Gewähr abernome

Dienstag, 30. November 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 558. . 63. Jahrgang.

Prizrend genommen!

Die weiteren Erfolge in Serbien. Die Serben bei Rudnik geworfen. - Weitere

1000 Gefangene in unferer, über 3000 in bulgarifder fand.

Der Tagesbericht vom 30. November.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 30. Rob. (Mutlich.)

Westlicher Kriegsschauplat.

Die Gefechtstätigfeit blieb auf Artillerie, Burfminen- und Minenfampfe an berichiebenen Stellen ber Front befdprantt.

Beftlicher Kriegsichauplat.

Die Lage ift unberanbert. Ein beutiches Fluggeuggeich maber griff bie Bahnanlagen bon Liachowitichi (fuboftlich von Baranowitichi) an.

Balkanhriegsichauplag.

Bei Rubnif (fudweftlich von Mitrowina) murben teindliche Krafte von Teilen der Armee des Generals v. Roeven gnrudgeworfen. Sier und weitlich der Sitnica von Truppen der Armee des Generals von Gallwit wurden gujammen etwa 1000 Gefangene gemadit.

Bulgariide Arafte haben am 28. Rovember Brigrend genommen. Gie brachten über 3000 Gefangene und 8 Gefchute ein. Oberfte Deeresleitung. und 8 Gefchute ein.

Der amtliche bulgari de Bericht. Energifde Berfolgung. - 3000 neue Gefangene. - Die

Borifdritte an ber sibmagebonischen Front. W. T.-B. Sofia, 29. Rov. (Richtamtlich.) Bulgarifcher Generalftabebericht vom 27. Nov.: An ber ferbischen Front verfolgen wir ben Gegner energifd, trot ber fdmierigen Mimatifden Berhaltniffe. Bei ber Borrudung gegen Brig rend machien wir bon ben Trummern ber Donau. Dring. Sumabija Divifion 3000 Wefangene und erbeuteten acht Ronogen. Bei ihrem Rudgug gegen Montenegro ber nichteten bie Gerben alle noch vorhandenen Belb. unb idmeren Gefchübe. Die Refte ber ferbifchen Armee geben blog mit Gebirgetanonen gurnd. Unfere Borrudung gegen Brigrend bauert fort. Un ber filbmagebonifden Front befebien unfere Truppen am 26. Nov. Die lette ferbifde Stellung an ber Cena Riefa. Un ber Strafe von Brileb und Monnftir, bei Alince, 11 Kilometer filbweftlich Brilep. gogen fich bie Gerben gegen Donaftir gurud. Infolge energischer Berfolgung feitens unferer Truppen fonnten bie Gerben bie Bende über bie Gerna Riefa nicht gerftoren. An ber ertoabuten Strafe haben bie Frangofen bei ihrem Rudsug auf bas rechte Gernaufer bie Bahnbeude beim Barbar, bie Brude bei Bogeroi, 9 Kilometer westlich Ravaber, und bie Brude bei bem Defile über bie Balaftica (?) verbrannt und

Der Rückzug der Derzweiflung.

serffort.

Die Gefahr ber Mbidneibung für Die Frangofen! Br. Lugano, 30. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Raccoaroli nennt in einem Telegramm an den Corriere della Sera" den R ii d gug der Gerben einen Rudzug der Bergweiflung und ftebt nicht an, zu erflären, daß auch die Lage der frangöilichen und englischen Truppen augerft ernft geworden ift. General Sarrail bat bem Berichterstatter felbft erelart, daß die frangösischen und englischen Truppen sich bis auf eine Entfernung von 30 Kilometer einender ge-nähert hatten, er fügte isdoch hingu, daß eine Bereimgung unmöglich fei, da durch das bulgarifche Bordringen die Gefahr bestünde, daß die frangofische Riedsugelinie abgeichnitten murbe.

Br. Kopenhagen, 30. Rov. (Eig. Drahibericht. Benf. Bin.) Der "Tentps" berichtet aus Salomifi: Gefechtsmanige Rusammenitoge zwischen den Bulgaren und dem englijd-französischen Landungsfords hätten infolge des außergewöhnlich ftarlen Schneefalls völlig guitgebort. 10 000 albanische Arbeiter feien angestellt, um in größter Gile einen Riidgugsweg für die Gerben in der Richtung Liuma Dibra durch den Genee gu

Der Rudgug über bie albanifche Grenge. W. T. B. London, 30, Nov. (Richtamtlich.) Llonds Agentur meldet aus Athen vom 26. d. M.: Die ferbische Regierung und das diplomatische Korps erwarteten, daß die ferbische Sauptarnie am Greitag bie albantiche Grenge | überichreiten tagede. Infolge des Mangels an Transportmitteln und infolge der ichlechten Wege twerde fie genötigt fein, die Go wurde das Schiff "Salamine", das verschlagen werden

ichwere Artillerie guruchtulaffen. An der albanischen Erenze nehmen die serbischen Truppen neue Stellungen ein. Gie werben verfuchen, die Berbindung mit' Durasso berzustellen und von dort her ihre Lebensmitteworräte zu erganzen.

"Ruglands Befriedigung."

Gin Rudzug nach ruffifdem Mufter. Br. Wien, 30. Nov. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Die ruffische Telegraphenagentur veröffentlicht in den ruffifden Blattern einen Bericht über den ferbiichen Rückug, tvorin sie ihrer außersten Befriedigung über die Anvendung der russischen Rückugs bag ug stalt ist durch Butnik Ausdruck gibt, da diese zur Folge habe, daß wenn die Berbündeten auch noch so viel serbijdes Gebiet besetzen, sie die serbische Armee nicht bernichtet haben, die bei ber Entscheidung noch einen wichtigen Faktor bilben werde. Die ferbifche Armee werde sich in montenegrinisches Gebiet zurückziehen, wo die italienischen Interessen be-rührt werden. Es sei daher Pflicht Serbiens und Italiens, ihre Rivalität zu vergessen und die Aufgabe Italiens werde sein, den serbischen Widerstand auf dem Bolfan ernfilich gu unterftugen.

> Ein frangofifder Balnanbericht. Unnübe Beiconigungeberfuche.

W.T.B. Salvnifi, 30. Rov. (Richtauntlich.)
"Agence Habas" melbet vom 27. November: Man melbet feine Beränderung von der Front der Alliierten, da die Schneemassen in den letzten drei Tagen die Operationen für den Augendlich unterbrochen haben. Gestern sanden einige Scharmükel zwischen französischen und dusgarischen Borposten statt. Über die Berwegung der serbischen, österreichische und deutichen Armee ist kein ungarischen und deutichen Armee ist kein eine andere Rochricht eingegangen, als über ihr Eindringen dere Radyricht eingegangen, als über ihr Eindringen in den alten Sandichaf. Die Gerben erlitten auf ihrem Rudzug unbedentende (!) Berlufte. Die Bulgaren greifen die Gerben füdlich Brileb an. Sie zwangen sie, sich zurückzuziehen, ohne sie in-dessen zu versolgen. Es ist sehr zweifelhaft, daß die Bulgaren die Serben versolgen können, wegen des ichlechten Burkandes der Strafen und der Bergübergange; die infolge des vorzeitigen Winters unbenutbar geworden find. Der Binter ift auf dem Balkan viel früher als sonst eingetreien. Es wäre nicht zu verwundern, wenn der Feldgug während einer langen Beitfpanne unterbrochen wirde. Samstag fiel Schnee in Salonifi. Dies ift beinahe ein Phanomen, weil dort seit acht Jahren kein Schnee gefallen ift. Englische Truppen und Lebensmittel kommen dauernb an.

Bulgarifde Ambulangen bon ben Frangofen beidoffen. W. T.-B. Sofia, 30. Nob. (Nichtamtlich.) In dem Bericht, den das "Journal de l'Armee" über den am 11. Rovember vor Ariwolac ausgesochtenen Kampf veröffentlicht, wird insbesondere darauf bingewiesen, daß die Frangofen auf Ambulangen geschoffen haben, die Berwundeten auflasen. Die genannte Zeitichrift fülgt hinzu: Run weiß man, daß dies ein Ber-brechen ist. dessen die Franzosen sehr häufig die Deutschen, übrigens stets mit Unrecht, in ihren Zeitungen und Propagandaschriften beschuldigen.

Eine frangofische amtliche Mitteilung über die Antwort Griedenlands.

"Gin geeignetes Mittel gur Lofung ber ichwebenben Gragen."

W. T.-B. Athen, 29, Nov. (Nichtamtlich. Meldung der Agence Hades.) Die Note Griechenlands an den Bierverband ist in freundschaftlichen Ausdrücken gehalten. Amtlide Rreife betrochten fie als ein geeignetes Mittel sur Lojung der idavebenden Fragen und ffigen hingu, fie fet in allen Bunften gufrieden-ftellend, ba fie dem Bunfche bes griechifchen Bolfes, die Reutralität aufrechtzuerhalten, ent-gogenkommt, ohne den Mierten Schwierigkeiten zu bereiten. Die Berbandlungen werden fortgesett.

Der Druck durch die flottenmacht der Entente.

W. T.-B. Bern, 29. Rob. (Richtamtlich.) Der "Bund" exhalt von guftandiger Seite folgendes Telegramm aus Aiben: Gine bedeutende Glottenmacht ber Entente liegt feit furgem in den Bewäffern bon Milos und in der Rabe uon Strete und führt fich bort als abfolute berriche. nin auf, hat die telegraphischen Berbinbungen ber Infel mit Athen unterbrachen und feht fich ohne Erbarmen über alle Gebote ber Monich beit hinmeg. war und fich bei Milos gu bergen verfuchte, frot bes Broteftes bes Rapitans baran gehindert, bort feine Anter ausguwerfen. Es fcheint, bag bie Dadite ber Entente, die fort. mabrend einen ftarten Drud auf bie griechifche Regierung ausüben, obicon biefe alle Forberungen gugeftanben hat, bemüht feien, die Lage Griechenlands je langer, befto bermidelter zu geftalten.

Die Einmütigkeit des rumanifcen Parlaments. Rlaglid miggludter Storungeverfuch eines Ruffophilen.

W. T.-B. Bularest, 29. Nov. (Nichtamtlich.) Zur Eröffmung des Barlaments wird noch gemeldet: Eine zahlreiche Bollsmenge begrüßte den König und den Kronprinzen, als sie durch die Straßen der Stadt zur Metropolice fuhren, von wo sie sich nach dem Hochamt in die Kammer begaben. Hier hatten sich inzwischen die Abgeordneten und Senatoren eingefunden. Auf den Tribiinen sah man ein gewähltes, nicht sehr zahl-teiches Publifum. Knapp nach 12 Uhr erschien der König, gefolgt von dem Kronprinzen und samtlichen Ministern, stürmisch von dem ganzen Fausc begrüßt. Nachdem der König die Thronrede mit den Borten "Meine Herren Senatoren und Deputierten" eingeleitet hatte, ertönte aus einer Ede, in der auch der Abgeordnete Wille, der Horensgeber der russisch gesinnten Leitungen "Dimineaha" und "Adverul" stand, ein nicht sehr weit dernehmbarer Russ. "Rieder mit der Regierungt", dem indessen von dem ganzen Hauf mit für missien Godrusten ein den König erwidert wurde. Rach wenigen Minuten fuhr der König enpidert wurde. Rach wenigen Minuten fuhr der König in der Verlesung der Throncede fort. Roch ein zweite SM al wurde aus derselben Ede eine Störung durch einen Ruf gegen die Regierung derjucht. Er wurde wieder beantwortet von demonstrativem Beisall des ganzen Haufes. Während der Berlesung der Throncede wurden die Stellen, die von den Interessen speigen, deren Bahrung die Ausgabe des Heeres sei, terner die Stellen, die zur Einigebe des Heeres sei, ferner die Stellen, die zur Einigkeit im Innern mabnen, mit fiarfem Beifall aufgenommen, an dem bos gange Saus mit wenigen Ausnahmen, ju denen Filipescu gabite, fich beteiligte. Rach ber Berlefung ber Thronrebe folgte minutenlanger Beifall, der sich immer wieder erneuerte und deutlich zeigte, daß die amvesenden Barlamentarier jede Deutung, als ob es fich bei dem Störungsversuch um etwas anderes als um das Auftreten eines einzelnen bandelte, befeitigen wollten. Es ift bezeichnend, daß fich an dem Beifall bas gange Saus beteiligte. Die Störung war von Mille berursacht tworden, der dasiir von einem neben ihm ftebenden Abgeordneten eine Ohrfeige erhielt und nach der Situng bon mehreren Abgeordneten berpriigelt murde.

Brafibentenwahlen im rumanifden Senat und in ber Rammer.

W. T.-B. Bufareft, 30. Rov. (Richtamtlich.) Bum Abgeordnetenfamme Michael Bherefyde und jum Brafibenten bes Senats Bafil Mifir wiedergewählt worden.

2 frangöfifde Dampfer im Mittelmeer verfenkt:

W.T.-B. Lundon, 30. Rov. (Richtamtlich. Draht-bericht.) "Llouds" melbet: Der französische Dampfer "Algerien" ist versenkt worden; 8 Versonen sind gerettet, eine Leiche wurde gefunden, 29 Mann werden noch vermist. Ferner ist der französische Dampser Zanis" verfenft worden. Die Befagung legteren Schiffes murbe in zwei Rettungsbooten gelandet.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Ronftantinspel, 29. Rov. (Richiamtlich.) Das Saupiquartier leift mit: An ber Darbanellenfront gersprengle unsere Artillerie bei Anaforta durch wirkames Feuer feindliche Amppen, die obne Declung waren. Die feindliche Artillerie antwortete nicht. Bei Ari Burnu Kämpfe mit Artillerie und Bomben. Der Feind mochte sehr reichtichen Gebrauch von Bomben, insbesondere am rechten Flügel, wo ein Torpedoboot wirfungstos an ber Beichiefung teilnahm. Bei Gebbaul Bahr am rechten Flügel lebhaftere Bomben-Am finten Blügel ichleuderte ber Feind ungefähr tourfend Bomben, Granaten und Minen, richtete aber keinen bedeutenben Schaden an. Sonft ift michts Reues zu melden. Gegen die englische Berrichaft in Regnpten,

Gine Berichwörung gegen ben neuen Gultan. W. T.-B. Rom, 29. Rob. (Nichtamtlich.) Rach ber Tribuna" wurde in Kairo eine Serichwörung entbedt, die bezwedt, ben neuen aguptifchen Gultan gut entibronen, die Minifter gu fturgen fowie ber englifden Berrichaft ein Enbe gu bereiten. Bieber feien 49 Berfonen berhaftet und 26 erfchoffen morbon. Die Lage in Derfien.

W. T.-B. Konfrantinopel, 29. Nov. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Dier liegen folgenbe guberlaffige Drahtberichte über bie Lage in Berften ber: Geit mehreren Jahren fteben befanntlich enffische Truppen in Nordperfien, angeblich gum Schut gegen Unruhen, in Wahrheit aber, um ohne jeden Rechtsgrund die Offupation bes Landes vorzubereiten. Die neuerbings erfolgte Berufung angesehener Batrioten in Das perfifche Minifterium haben ben Generalgouberneur im Raufafus, ben Groffürsten Rifolai Rifolajewitich, veranlagt, ihne weiteres ben Bormarich ruffifder Truppen von faswin auf bie Sauptftabt Teberan gu befehlen, um ven Sturg bes Rabinetts gu erzwingen und ben Ruffenreund Ferma wieder and Ruder gu bringen. Geplant war gleichzeitig die Gefangennahme aller natio-naliftifchen Barlamentarier und die Befeitigung ber an der Gpipe ber perfifden Genbarmerie ftebenben und bem Schah treu ergebenen ichwedischen Offiziere. Die bollig überraschte Regierung, mit bem Schah an ber Spihe, entschloh fid, ber ruffifchen Bergewaltigung ausgumeichen und provisorisch ben Sith bes Gouvernements nach der etwas süb-lich gelegenen Stadt Rum zu berlegen. Auf das im letten Moment feierlichst gegebene Versprechen, die Truppen wieder gurudgugieben, entichlog fich ber Schah, in ber Stadt gu verbleiben. Die Gefandten ber Bentralmachte haben fich auf schriftliche Aufforderung ber Regierung bereits nach Rum begeben, wo das Barlament und die Führer ber Batriotenpartei ichon versammelt find. Der gum Frieden neigende Schah ferint ben Ruffen noch einmal Rongeffionen machen gu wollen, um bem neutralen Land einen Krieg zu ersparen. Er berlangt aber bie Burudgiebung aller ruffifden und englischen Truppen. In Bersien herricht große Er-regung. Zahlreiche Stämme und Freiwilligenfcharen haben fich in Richtung auf die Sauptjtadt in Bewegung geseht, um den Schah gegen bas brutale und rüdfichtslosa Borgehen der Ruffen zu schühen.

Der beilige Krieg im Tunis.

W. T.-B. Konftantinopel, 29. Nob. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Die Blatter veröffentlichen Melbungen, nach benen fich bie frangofenfeinbliche Bewegung in Tunefien ausbreitet, mas ein Beweis bafür ift, bag die 3bee bes heiligen Rriees bort an Berbreitung gewann. Tunefifche Stamme hatten bereint mit tripolitanifchen Truppen bor einem Monat Om fut angegriffen, bas nach einwöchigen Rampfen von einem frangofifchen Schütenbataillon entfett worben fei.

Der Befuch des Kaisers in Wien

W. T.-B. Berlin, 29. Rob. Amtlid, wirb gemeibet: Raiser Wishelm hat sich heute zu einem furzen Besuch bei Seiner Majestät dem Kaiser und König Franz Joseph nach Schönbrunn begeben. Es ift bie er ft e Begegnung ber beiben berbündeten herricher feit bem Ausbruch bes Krieges. Das Biebersehen fällt in eine Zeit, wo beutsche und öfterreichtich-ungarische Truppen erneut Schulter an Schulter und im Verein mit den Truppen des berbündeten Bulgarien große Erfolge debongetragen haben. Es hat dem Kaifer am Hexzen nelogen, dem Kaifer Franz Joseph nach so langer und bewegter Zeit in treuer Freundschaft wieder die Hand zu bruden. Den eingetroffenen ausführlichen Weldungen nach mußte von allen Empfangsvorbereitungen auf besonderen Bunfc Raifer Bilhelms abgefehen werben, und fo trug benn ber Bojuch auch augerlich einen rein perfonlichen Charafter. Der Bahnhaf von Penging war für den Empfang reich gefchmudt. Aberall hatte die Bevölferung, als die Rachricht von ber Unfunft bes beutschen Raifers bekannt geworben war, Maggen in ben Farben ber verbundeten Reiche gehift und namentlich ber 21. und 22. Begirk, welchen ber katferliche Bug paffierte, hatten ein reiches Festkleib angelegt. Der Blat por bent Bahnhof und bie gum Schönbrunner Schfog führenben Stragen waren ichon trop bes froftigen aber fehr ichonen Betters von einer großen Menfchenmenge gefüllt, Die immer bichter wurde, Dis fchliehlich eine feftgefügte Menfchenmauer bon Schönbrunn bis jum Benginger Bahnhof ba-ftand. In ben Mienen ber Leute drudte fich Feftesfreube und frohes Grwarten aus. Bold nach 10 Uhr begann die Auffahrt ber offiziellen Berfonlichkeiten am Bahnhof. Gegen 1034 Uhr fuhren die Erzherzöge Franz Salvator in der Uniform des königlich breuhischen Gusaren-Regiments Kaiser Franz Joseph von Ofterreich, König von Ungarn (fchlestwig-holfteinisches) Rr. 16, und Karl Stephan in beutscher Marineunisorm por und erwarteten die Ankunft des Berkreters des Kaisers, des Erzherzog-Thronfolgers Karl Franz Joseph, der wenige

Minuten vor 11 Uhr in der Uniform des foniglich preugtichen g. weitfolischen Sufaren-Regiments Rr. 11, geschmildt mit bem Gisermen Areng 1. Maffe, anfam. Mit bem Gollage 11 Uhr rollte ber Bug in ben Bahmbof. Raifer Wilhelm, ber die Pelbuniform eines pronjuiden Feldmaridalls mit dem militärischen Maria-Therefien-Orben und bem Bande gum Großfreuge bes Stephan Orbens und ben fiberzogenen Beint trun, verließ raich ben faiferlichen Soffalomvagen, eilte bem Erzherzog Thronfolger, bem Stellvertreter bes Raiferd, ber bis inapp an ben hoffonderzug getreten war, entgegen und begrüßte ihn in ber herglichften Beife mit Rug und warmem Salbedruck. Dann trat der Raifer auf die Erzherzöge Franz Galegter und Karl Stephan zu und begrüßte auch diese in der herzlichsten Weise. Zur Rechten des Theomfolgers, gefolgt von ben Erzherzögen und dem Gefolge, trat dann nach ben tweiteren Begrüfungen ber bentiche Kaifer über ben mit Deppichen belogten Bahniteig burch ben Sofwartefalon bor bas Bahnhofsgebaube. Gin Bubelrufen fonbergleichen begrufte ben laiferlichen Gaft und fagte ihm, wie feine Unfunft in Wien die Bergen erfreute wie willfommen er ift. Go innig und fo enthufiaftifch wurde wohl nie ein frember Berricher in Bien begrüßt. Unter bem Jubelrufen ber Wenge bestiegen Raifer Bilbelm und Ergherzog Rarl Frang Joseph ben bereitstehenben faiferlichen Leibkraftwagen und fuhren, begleitet von enthuflastischen Soche und Surrarufen ber nach Taufenden gaftenben fpalierbisdenben Menge, nach Schönbrunn. In der Hofallee hatte die Schuljugend der augrenzenden Bezirke im Festkleibe Spalier gebifbet, bie bem beutichen Raifer gujubelte. Die Begleitung des beutschen Kaifers folgte. Erzbergog Franz Saibator und Erzherzog Karl Giebhan fuhren bom Bahnhof ummittelbar in ihre Balais. Beim Ginfahren bes faiferlichen Stafftvagens in den Schloßhof trat die Schloßwache ind Ge-wehr und der Generalnunsch erfönte. Um 11½ Uhr traf Katser Wilhelm mit dem Thronfolger ein. An der Blauen Stiege hielt der Wagen. Dort wurde der Kaiser dom ersten Obersibosneister Fürsten Wontenwode und dem Oberzere. monienmeister Grafen Cholonicrosti empfangen. Indessen idritt Raifer Frang Joseph in ber Galauniferm eines prauftiden Generalfeldmaridalls dem erlauchten Gaft Beibe Majeftaten, Die einander feit Rriegsbeginn entgegen. noch nicht gofeben haben, waren tief bewegt und taufchter herglide Ruffe und Bandebrude aus. Die beiben Raifer begaben sich bann, schon in ein Gespräch vertieft, über bie große Galerie burch bas Maria-Therefien-Zimmer an ber fpalierbilbenben Garbe borbei in ben Salon bes Fremben Appartements, dem Absteigequartier bes deutschen Kaisers Rach furgem Berweilen zogen fich Raifer Franz Joseph und Erzbergog Karl Franz Joseph in ihre Gemächer gurud, um bem beutschen Kaiser eine Zeit der Rache zu gönnen. Um 12 Uhr mittogs fand in den Wohnräumen des deutschen Kaisers ein Frühftid statt, an dem nur die beiden Majestäten und ber Thronfolger-Ergherzog Karl Franz Joseph teilwahmen. Gleichzeitig fand im großen Rosagimmer ein Marschallfrühltud patt.

Die Boftafel.

W. T.-B. Wien, 29, Nov. (Richtantflich.) Um 51/2 Uhr fund bei bem Kaiser im Schönbrunner Schloß eine Allerhöchfte Boftafel ftatt, die gleichfalls einen intimen Charafter trang. An ihr nahmen außer dem Kaiser Franz Joseph und dem deutschen Kaiser wur der Erzherzog-Thronsosger Karl Franz Joseph, die Herren des Gesolges des deutschen Kaisers. bie ihm zugeteilten Ehrenkavaliere ufw. teil. In ber Mitte ber Tafel fagen bie beiben Majefiaten; bem beutschen Ranfer gur Rechten fagen ber Erzbergog-Thronfolger Karl Frang Jaseph und der Generalaberst v. Plessen, bem Raiser Frang Joseph zur Linken fagen ber Botschafter b. Dichieschin und ber Minifter bes Augern Frbr. b. Burian. Die Tafel währte bis fury vor 1/47 Uhr. Dann hielten die beiben Majeftuten Cercie.

Tee auf der deutichen Botichaft.

W. T.-B. Wien, 29. Rob. (Nichtamtlich.) Raifer Wilhelm empfing um 1/3 Uhr nachmittags ben Minifter bes Augern Baron Burian und bie Minifterpraffbenten Grafen Stürgih und Grafen Tisga in befonberen Mubiengen. - Kaifer Wilhelm nahm am Nachmittag den Tee auf der deutschen Botschaft, wohin er sich mit dem Erzherzog-Thronfolger Rarl Franz Joseph infognito begab. Kaifer Bilhelm überreichte bem Botichafter v. Dichirichty, ber ihm entgegengeschren war, pensonlich bas Eiserne Kreuz, außerbem verlieh er bas Giferne Kreug bem ftellvertretenben Militarattache Pringen gu Erbach - Schonberg und bem gur beutschen Botichaft Tommandierten Korvettentapitan Goetting.

Gine Bulbigung ber Bürgerichaft. W. T.-B. Wien, 29. Nob. (Nichtamilich, Draftbericht.) Bei ber gestrigen Aubiens hielt Oberbürgermeister Dr.

Beisfirchner m Raifer Bilhelm folgende Unfprache: "Ew. Majesiät batten die Gnade, am 21. September 1010 bas Rathans der Stadt Wien durch Allerhöcht Ihren Besuch auszugeichnen. Ew. Majestät sprachen damals von der Gitrabe bes Feihjaales zu ben Wiener Burgern bedeutungsbolle, umbergestliche Borte, welche noch heute in umferen Bergen widerhallen. Insbesondere hat das bannals von Em. Majefiät geprägte Wort bes "Bundesgenoffen in schimmernder Wehr" in unferer Ariegszeit eine tiefe, ewige Bebeutung et langt. Bur dauernden Grinnerung an diesen benftwurdigen Tag in der Geschichte des Wiener Rathauses hat der Gemeinberat beidloffen, eine Debaille pragen gu laffen und die Ausführung unsebem heimischen Meifter, Brofefior Manjohall, übertragen, und heute liegt mir als dem bergeitigen Oberhaupt der Stadt Wien die chrenwolle Aufgabe ab, Em. Majestät die Bitte zu unterbreiten, diese Medaille als Huldigung ber Stobt Bien überreichen gu bürfen." Bishelm fprach seine vollste Anerkennung über die Redaille aus, mit ber ihm eine aufgerorbentliche Freude gewährt werbe und erfuchte ben Bürgermeifter, feinen Dant auch den herren ber Biener Gemeinbeberwolfung zu übermittein. Sierauf zog Raifer Bilhelm den Bürgermeister in ein längeres Gespräch über Zeitfragen und verabschiedete ihn in hulbvollfter Weife.

W. T.-B. Wien, 29. Rob. (Richtantlich.) Die Blätter twidmen dem Besuche des deutschen Kaisers in Schönbrungen

übercus herzliche Begrüßungsartifel,

Dienstag, 30. November 1915.

Der Jubel der Wiener. - Der Abichied.

W. T.-B. Wien, 29. Rob. (Richtamtlich.) Die große Berehrung für den treuen Freund und Bundesgenoffen Kaifer Bilhelm fam überall in jubelnden Zurufen gum Ausbrud. Soch und Hurrarufe, Bute und Lucherschwenken hörte und fat man überall, wo der deutsche Kaifer erkannt wurde. Auf dem langen Beg von Schönbrunn nach der deutschen Bobidaft war der Raifer unausgefest der Gegenstand herzlichster Kundgebungen. Die Bevölfenung wurde nicht mibe, ihren burtdesfreundlichen Gefühlen und ihrer Berehrung deutlich fichtbar Ausbrud zu geben. 2018 Raifer Wiftelm nachmittags 1/4 Uhr mit bem Erzherzog Thronfolger Karl Fronz Joseph in bas Balais bes beutschen Botschafters v. Tichiricith fuhr, wurde er von der Bevöllerung, die ein bichtes Spalier bildete, umjubelt. Um 3/65 Uhr fuhr ber Raifer mit bem Erzherzog-Thronfolger nach Schönbrunn gurud, wo, wie bereits ge-mestet, die Allerhöchste Tafel stattfand. Nach dem Cercie als Kaiser Wilhelm mit dem Erzherzog-Thronfolger das Sasson verließ. 10 Minuten nach 7 Uhr kamen Kaiser Bilhelm und der Erzherzog-Thronfolger am Bahuhof an. Der Kaiser hatte die Feldunisorm eines k. k. Feldunarichalls mit Kappe und Rantel, der Thronfolger preußtiche Susaren-untform angelegt. Um 71/4 Uhr rollte der Zug aus der Salle. Der Thronfolger stand knapp neben dem Gleis und grüßte militärisch so lange, als der Zug in Sicht war.

Der Krieg gegen England. Eine Silgenmelbung.

Die in englifche Stahlnehe geratenen beutfchen Unterfeeboote.

W. T.-B. Berlin, 30. Nob. (Richtamtlich. Draftbericht.) Aibener Zeitungemelbungen bom 27, Robember bringen bie Radricht, daß brei beutiche Unterfceboote bei ben Orfnen-Infeln in ein Det geraten feien und fich mit ber gesamten Besahung ergeben batten. Wir find zu ber Er-flärung ermächtigt, daß biese Rachricht völlig aus ber Buft gegriffen ift.

Die Lage im Westen. Hitchener bei Doincaré.

W. T.-B. London, 30. Nov. (Richtantlich) Draftbericht.) Brafident Boincare empfing heute vormittag

W.T.-B. Baris, 30. Nov. (Nichtamklich. Draht-bericht.) Kitchener hatte nach seinem Empfang durch Boincare eine lange Unterredung mit Briand.

Gine neue Minifterfrifis in Franfreich?

Br. Briffel, 80. Nov. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Allem Anichein nach geht Frankreich einer neuen Minifterfrifis entgegen. Swiften bem Rinifterpräsibenten, bem Minifter bes Augern und bem Borfibenben bes

Unterhaltungsteil.

Abniglidge Schauspiele.

Montag, ben 29. Robember: "Die gelehrten Frauen". Luftfpiel in 5 Aften von Molière. Deutsch von Ludwig & ulba. - "Der eingebilbete Krante". Luftfpiel in 3 Aften von Molière. Deutich von Ludwig & ulba.

Unfer Boftheater gab gestern einen Molière-Abend, ber gang besonders ben fehr gablreichen Feldgrauen einen Riefenipaß bereitete! Das Lachen, Trampeln, Schenfelichlagen und Bandeflatichen bei offener Ggene fiorte manchmal ben Fortgang bes Spiels, hatte aber boch auch wieber etwas Herz. erfrifchenbes. Unfere braben Golbaten grubelten nicht barüber nach, daß fie einem — Franzosen Beifall Matschien, fie empfanden undewutt, was Georg v. Hulfen unter starkem Beisall aussprach, als ihm die Frage vorgelegt wurde, ob Shafespeare in Deutschland mabrend bes Kriegs aufgeführt werben follte: "Shalefpeare gehört ber Welt". Und was von Shafespeare gilt. gilt auch bon Molière, wie ja benn überhaupt die Runft international ift. Beibe Gtude, fowohl die "Gelehrten Frauen" wie auch "Der eingebildete Kranke", er-freuten durch sorgfältige Wiedergabe. Allerdings wurde, be-sonders bei den "Gelehrten Frauen", start übertrieben, so daß die feine Lustspielstimmung gang verloren ging und bas Stud fich jur Groteste auswuchs. Aber auf biefer Bafis wurden dann gang foitliche Karifaturen geschaffen. Go herr Behrmann als Chrhial, Fraulein Gichelsheim als Bhilaminte und Fraulein Bohlgemut als Belife. Die beiben Damen boten hochst brollige Gegenfate. Der Bungenfehler bei Fraulein Bohlgemut war in biefest Fall ein Boraug; Fraulein Gichelsheim bemühre fich erfolgreich burch bie "Dafe" zu sprechen und fo bie Wirfung ihrer Rolle zu erboben. Auch Frau Gebühr und Fraulein Gauby bilbeten

bie rechten Gegenfate. Fräulein Gaubh, die lieblichste genug gewesen. Die Anwesenden hatten sich zum Schluß saft Beurziette, die sich denken läftt, Krau Gebühr, sich tapfer ber- zu müde und zu satt gelacht! B. v. N. leugnend, mit großer Hornbrille bewaffnet, carafterifierte sehr treffend bas alternde, in ber Wiffenschaft unbefriedigte Madchen, bas gar zu gern ber Schwester mit Lift ben Freier nehmen möchte. Lobend zu erwähnen wären noch die herren Schwab, Chrens und Albert. Frau Doppelbauer dürfte ihre Martine etwas weniger als 3biot fpielen, mehr als verfchlagener Bauer.

In bem "Eingebildeien Kranken" fpielte bann unsere elegante "Frau b. Bochlaar" die Toinette. Frau Doppelbauer ift entichieben beffer ale Frau v. Bochlagr. Diefe Rolle fommt ihr fo gang entgegen, mabrend fie fich bei ber Toinette bod Gewalt antun muß. Sie überschritt manchmal bie Grenze bes Derben und fand nicht immer ben richtigen Ton. Doch gelang the bie Szene ausgezeichnet, ba fie bie junge Frau mit ihrem Liebhaber belaufcht und erwischt, und sich dann felbit den gangen Borgang noch einmal vorspielt. Go ift alfo als ficher angunehmen, bag fich bas Spiel Frau Doppelbauers im gangen noch ausgleicht. Frau Gebuhr gab bie junge Frau mit ber notigen Rofetterie und Berfclagenheit, in ihrer leichten, munteren Art, Fraulein Reimers fand als Angelique ben richtigen herzenston, Fraulein Rarft batte ebenfalls gute Augenblide als gang junges, verprügeltes Mabelden. Und ber fie berprügelte, Berr Unbriano, ale eingebilbeter Rrante, ber ftattete bie große, banfbare Rolle natürlich in feiner fleinmalerischen Art liebevoll aus. Er hielt bie Mitte gwifchen einem biffigen Affen und einem knurrigen hund — fein Bunder, daß die Soldaten ihm gujubelten. Aber er gefiel auch ben übrigen Buichauern, und es muß gefagt fein, bag es eine gute Beiftung war. In fleineren Rollen betätigten fich erfolgreich bie Berren Beremann, Chrens und Schneemeig. Es war ein langer Molière-Abend, trot flotten Tempos. Gigentlich mare ber "Gingebildete Aranle" allein abenbfullenb

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. May Reinhard bielt geftern abend in Chriftiania infolge einer Aufforderung bes Borftanbes im "Norwegischen Studentenverein" einen geift-voll fesselnden Bortrag über "Besen und Bedeutung bes modernen Theaters und ber Schauspielfunft". Die begeisterte männliche und weibliche norwegische akademische Jugend und die gablreichen hervorragenden Bertreter ber Literatur und ber Runftler-, Schaufpieler- und Gelehrtenfreise Chriftianias, die ben großen Gaal bis auf ben letten Blat gefüllt hatten, banften ihm mit enblos jubelnbem Beifall. Der "Stubentenverein" ernannte Reinhard und feine Frau zu Ehrenmitgliebern, worauf biefer eine Szene aus Ibfens "Gefpenfter" borlas, die neuen fturmifchen Beifall fand. Die Mitglieber ber beutiden Gefanbtichaft, mit Graf und Grafin v. Obernborff an ber Spite, wohnten als Gafte bem Bortrag und bem fich baran anichliegenben Geftmahl bei, bas ber Borfiand au Chren Reinharbs gab.

In Magbeburg berbot ber fommanbierenbe General dem Stadttheater die Aufführung der neuen Oper bon Schillings "Mena Lifa", fowie die Bieberholung des bis-ber fechemal gegebenen "Beibsteufel" von Schönberr. — Der "Beibsteufel" ift jeht auch bem Dangiger Stabttbeater, wo das Stud biebes unbeanstandet gespielt wurde, berboten

Bilbenbe Runft und Mufit. In Munden ift ber Bortraitmaler und hofmaler bes Raifers Brofeffor Ruboff Bimmer borgeftern im Alter von 86 Jahren geftorben.

Der "Rojentabalier" wird in froatifder Sprache bemnachst gum erstemmal im Ronigl. froatifchen Rationaliheater in Agram gegeben.

Rammerausichuffes für auswärtige Angelegenheiten Clemenceau fommt es jest taglich gu icharfen Auseinanderfestungen.

Dienstag, 30. Mobember 1915.

Der Krieg gegen Italien.

Bor ber Eröffnung bes italienifden Barlamente. Genf, 30. Rob. (Benf. Bln.) In der "Neuen Bürder Beitung" wird zur Eröffnung des italienichen Barlaments das Wort eines hervorragenden Mitgliedes der Opposition wiedergegeben, das die

Bechselbeziehung wischen der parlamentarischen und militärischen Lage Italiens folgendermoßen charafterisiert: "Fällt Görz, so ist Salandra Triumphator, und unsere Soldaten müssen nach dem Balkan, nach Agupten, vielleicht auch nach Frankreich, während das Bolf mit Anleiben und Schulben überbäuft wird. Sält fich Gors, jo geht der Rrug eben weiter jum Brunnen, bis er endlich

Die Bemilhungen des Papftes um einen Weihnachts. Waffenftillftand.

W. T.-B. Rom, 29. Nov. (Richtamtlich.) Der Bertreter des "Renterichen Bureaus" erfahrt, daß der Bapft wieder versuchen wird, ju Beihnachten einen Baffenftillftand zwischen den Kriegführenden einzuleiten.

Denlichrift über wirtichaftliche Magnahmen.

Dem Reichstag ift foeben eine neue Dentichrift über mirt. ich aftliche Magnahmen aus Aniag bes Krieges gugegangen, die ben 6. Rachtrag gu bem erften, bor nunmehr gerabe Jahresfrift veröffentlichten Beighuche über ben gleichen Gegenstand bildet. Die neue Dentschrift behandelt die Magnahmen der Gelehgebung und Berwaltung, die vom Neiche oder unter seiner Mitwirkung in den Lepten drei Monaten auf friegswirtschaftlichem Gediete getroffen find, indem fie in überfichtlicher Darftellung bie einschlägigen Gebiete ber Bollewirticoft in gebn Gruppen betrachtet. einem einleitenben Aberblid merben bie Sanptaufgaben ber Rahrungemittelpolitit und bie Dagnahmen gutibrer Bofung in ben lehten brei Monaten in fnapper Bufammenfassung behandelt. Ihm folgt die Darlegung der einzelnen Mah-nahmen in dier hauptabidmitten: Der erfte behandelt allge-meine Mahnahmen zur Sicherung der Berforgung und zur Preisregelung. Die drei folgenden behandeln die mensch-lichen Lebensmittel pflanglichen und tierischen Ursprungs, und enblid Guttermittel.

Bon Rahrungemittelnot tann feine Rebe fein.

Innerhalb bes weiten Gebietes ber wirticafilichen Rriegsmag-nahmen haben bie vielgeftaltigen Fragen ber Bolts. ernabrung in ben letten brei Monaten in noch ftarterem Dage als früher im Borbergrunde ber öffentlichen Grörterungen wie ber angespannten Zötigfeit ber berantwortlichen Stellen ber Reichisleitung geftanben. Die Dentidrift führt bagu aus, daß mit machienber Genugtung darauf hingewiesen werden kann und muß, das auch nach den Ergednissen der letten Monate in Deutschland von einer Rabrungs mittelnot, d. h. von einer wirsich bedrohlichen Knappheit an Zebensmitteln auf keinem Gebiete der Bolksernährung die Rede sein kann. Schon heute lätzt sich mit Deutschrand lichfeit ertennen, bag bamit nicht nur bas Durch alten wahrend ber Rriegogeit gefichert ift, fonbern bag fiber biefe binaus mirt. icaftlide und technifde Reufdapfungen ergielt morben find, die bauernd ber beutschen Bollswirticaft gugute tommen werben. Unter bem Zwange ber bon ben Gegneen versuchten Gin-ichliehung haben bie bochentwickelte beutiche Wiffenich aft und Lednit auch auf bem Rabrungsmittelgebiete gerabe in benjenigen Sweigen, in benen am eheften ein Mangel gu beforgen war, rechtzeitig wirtfame Erfahmittel entbedt und erfunben. Sat burch alles bies bie eigene angestrengte und fustematische Urbeit bes bentichen Bolles eine erhöhte Erzeugung bon Rabrwerten erzielt, fo findet fie in jüngfter Beit, im engften Busammen-hange mit ber immer gunfrigeren politisch-militarifchen Entwidelung eine Erleichterung und Unterftunng burch bermehrte Bufuhren aus bem Mustanbe.

Berteilung und Preisgeftaltung.

Somit hat bie friegewirticaftlice Lage Deutschlands — entgegen den im feindlichen Auslande geflissentlich ber-breiteten Behauptungen — nicht mit einer Ungulänglichkeit ber notwendigen Rabrungsmittel gu rechnen. Bielmehr mußte bas Grundproblem ber Rabrungsmittelpolitit in anberen Schwierigfeiten gefeben werben, die in ben letten Monaten in fteigenbem Dage in die Erideinung traten und in erfter Linie Gragen ber vollswirtichaft-lich und fozicipolitifch wunfchenswerten und gerechten Berteifung ber Lebensmittel auf die verschiedenen Bollsichichten und die im englien Jusammenhange damit die Regelung einer ange-moffenen Preisgestaltung betrafen.

Es fonnte nicht bertaunt werben, bag bie Breisfteige. rung, die in ben herbitmonaten in verfcharfter Beife fich bemertbar medte, vielfach über bas Mag beffen hinausgegangen ift, was als natürliche und unbermeidliche Folgeerscheinung unserer Wirt-schaftsloge im Kriege hingunehmen ist. Dabei ergriff diese Berteuebie notmenbialten beren bie minberbemittelten Bolfsfreife für ihre Bebenshaltung am ftartften bedürfen, und bie Preife biefer Erzeugniffe ftiegen geitmeife fo, bag für weite Bollsichichten eine ausreichende Ernahrung beeinträchtigt gu merben brobte, und bies, wie nochmals betont fei, nicht wegen eines wirflichen Mangels an Borraten, fondern

megen ber Bobe ber Preife.

Der Rampf ber Raglerung gegen bie Tenerung.

In der Maren Erfennis biefer Cachlage gaften die Bemühungen ber berbunbeten Regierungen in den letten Monaten bor allem bem Rampfe gegen bie Lebensmitteltenerung, foweit biefer nur irgend burd Ragnahmen ber Gefengebung unb Bermal. tung geführt werben fann. Diefe Dagnahmen bewegten fich in bem Rahmen, ber in großen Bugen bereits in ber Rebe bes Stellvertretere bes Reichstauglers im Reichstage am 20. Auguft 1915 gegeichnet ift. Das Chfrem ber Dochft preife und, foweit bies wirt. schaftlich swedentsprechend ist, auch ber Beschlagnahmen ist energisch weiter ausgebaut worden. Dabei ist die Gesetzebung nicht banor gurudgefdredt, Berftoge befonbers ichwermiegenber Art gegen bie Sochftpreisbestimmungen mit bem Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte gu bedroben, um ben Rabrungsmittelmuchet in feiner gangen Gemeingefahrlichteit gu fenngeichnen.

Breisbrufungs-Reichebrufungeftelle.

Um unberechtigten Preissteigerungen unmittelbar burch beborbliche Ginwirfung entgegentreten gu tonnen, find im gangen Reich sachverständige Breisprufungsftellen errichtet worden, welche die Unterlagen für eine augemeffene Preisregelung gu ichaffen und bie guftanbigen Behörben bei ber Abentvachung bes Berfehrs mit Bebensmitteln und anderen Gegenständen bes notwendigen Sebensbeberis gu unterfrügen haben. Giner bantensmerten Auregung bes Reichstages folgend, ift gewiffermagen als Rronung bes Gebaubes biefer ortlichen Breisprufungefiellen eine Reich : prufungsftelle ins Beben gerufen worben, bie bereits eine fruchtbringende Fatigfeit entfaltet bat. 3hr fteht ein Beirat gur Ceite, in bem neben Mitgflebern bes Bunbeerate Bertreter famt. licher Bartelen bes Reichstages fowie ferner Bertreter ber Ctabte, ber Landwirtschaft, bes Groß. und Rieinhandels und ber Berbraucher ihren Sin haben,

Berforgungs- und Berbrauchsregelung.

Aber über bie Aufgaben ber fiberwochung und Regelung ber Preisbilbung hinausgebenb, ift eine planmagige Beriorgungs. regelung burd bie Staatsgewalt, Die Gemeinden und notigenfalls burch bevorrechtigte Berforgungsgefellicaften in die Wege geleitet worben. Auf ber anderen Geite find jum Zwede ber Gesundung bes Sandels mit Gegenständen bes täglichen Bedarfs, insbesondere Rahrungs- und Futtermitteln, Bestimmungen ergangen, um die Fern. baltung unguberlaffiger Berfonen bom Sandel gu ermöglichen. Die Mohnobmen gur Preisgeftaltung und Berforgungsregelung finden ihre natürliche und notwendige Erganzung durch Berichriften über bie Berbraucheregelung. Colche Beftimmungen sind in den lesten Monaten für wichtige Zweige der Bollsernährung, insbesondere zur Einschränfung des Fleisch- und Fettberbrauchs, ergangen; weitere Wahnahmen, auf diesem wichtigen Gebiete find in Borbereitung. (Fortfehung felgt.)

Eine Tagung des deutsch-öfterreichischen Wirtschaftsverbandes.

W. T.-B. Dresben, 29. Nob. (Richtamtlich.) Seute fand hier eine Tagung bes beutsch-öfterreichisch-ungarischen Wirtichaftsverbands flott, an ber neben ben Bertretern ber ftaatlichen und ftabtifchen Behörden Bertreter bon Sanbelstam. mern, fowie gablreiche wirtichaftliche und induftrielle Fachverbande bes Deutschen Reichs und Ofterreich-Ungarns teilnahmen. Rach ben einleitenben Begrüßungsworten bes Brafibenten bes beutschen Reichstags Geheimrat Dr. Baafche als Brafibent bes beutsch-öfterreichisch-ungarischen Birtschaftsverbands, ferner bes Brafibenten ber Zweiten fachfifchen Rammer Dr. Bogel und bes Borfibenben bes ofterreichifch-beutschen Birtschaftsberbands Reichsratsabgeordneten Dr. Friedmann wurde in die Berhandlungen eingetreten. Das Ergebnis der Beratungen murbe in einer Entichliegung gufammengefaßt, in ber fich ber Berband für ein Birtichafts. bundnis ber beiben Rächte und für eine bermebrte und auf lange Dauer gesicherte Gemeinfamkeit der Handelspolitif aussprach. Es foll ein Musich uf begründet werben, ber gemeinsam mit ben gleichen in Ofterreich und Ungarn gu bilbenben Ausschuffen nunmehr in Gingelberatungen eintreten foll.

Die deutsche Seldpost im Briege.

W. T.-B. Berlin, 29. Rob. (Richtamtlich.) Im wiffen-icaftlichen Theater ber "Urania" hielt heute ber Bortragende Rat im Reichspoftamt Geheimer Boftrat Groffe einen ungemein fesselnben und lehrreichen Lichtbilbervortrag über bie deutsche Feldpost im Belikrieg. In bem außerordentlich leb-haften Beifall der Zuhörerschaft schien fich zu gleicher Zeit die Anerkennung auszudrücken, daß die namentlich zu Anfang bes Kriege an ber Tätigkeit ber Felbpoft geubte absprechende Kritik zum weitaus größten Teil auf falschen Anchauungen und voreiliger Annahme, vor allem aber auf ganglicher Bertennung ber ungeheuren Schwierigfeiten beruhte, welche bie Rifenberbaltniffe biefes beifpiellofen Krieges ber Arbeit ber Feldpost bereiteten, und daß diefe in glänzender Organifation und alles überwindender Pflichtireue in ihrer Art nicht minder Großes bollbringt, als die fampfenden

Suttermittel und Schweineverforgung.

W. T.-B. Berlin, 29. Nov. (Amifich.) Die Berhandlungen über die Bereitstellung preußischer Staatsmittel zur Erleichterung des Futiermittelbezuges aus dem Ausland und die Berwendung der Huttermittel im Interesse der Bolls-ernährung haben zu einem Ergebnis geführt, das in dem nachfolgenden Erlah des preuhischen Ministers des Innern bangelegt wirb:

Der Rudpang in der Aufmüstung von Schweinen infolge der Futtermittelnot hat zu einer Anapheit an Fleisch und Fetten geführt, die nach Aufzehrung der Reservebestände aus früherer Zeit in den kommenden Monaten vorausfichtlich noch eine Steigerung erfahren wird. Die Königliche Staatsregie-rung hat sich beswegen entschlossen, nachdem durch die Offming des Donaitveges die Möglichkeit des vermehrten Futtermittelbezuges aus den Balfanländern geschaffen ist, zur Lindenung des Fleisch- und Fettmangels eine Aktion auf folgender Gumblage einzuleiten: Landwirtschaftliche Genoffenschaften oder anderen greigneten landwirtschaftlichen Berbäiden der hauptsächlichten Schweinepro-duktionsgebiete im Often (Pommern, Westpreußen, Vosen) und im Besten (Hanmober, Schleswig-Politein, Bestfalen, Rheinproving) follen bom Staate ausländische Futtermittel zur Berfügung gestellt werben unter ber Bebingung, daß fie fich vertragsmäßig verpflichten, nach Ablauf der normalen Maftungsperiode von etwa 90 Tagen Fettschweine im Bebenbgewicht bon 2 Bentnern und mehr in einer den empfangenen Futtermitteln entsprechenden Angahl an die bom toot an begeichnerden Berbrondestellen obguliefern. Breissiellung für die Futtermittel wird fo erfolgen, daß die Schweine bei Zugrundelegung ber burchschnittlichen Maftungs. foften und eines mäßigen Gewinnes für ben Mäfter et mas unter bem gegenmartigen Sochftpreis abgefelt werben fonnen. Der Unterschied zwischen bem tatfachlichen Amfandspreis ber ausländischen Futtermittel und dem Abgabepreis soll im Einvernehmen mit dem Finangminister auf ben Storf übernommen werben. Die Lieferung ber Schweine foll ftattfinden an Kommunalverbande mit übermiegender Bevölkerung von Industricarbeitern und besonders flarkem Bedarf an Meifch und getten, und gwar auf Grund eines unter Bermittlung ber Staatsragierung zwischen ben Berbanden der Produzenten und den Kommunaiverwaltungen abzuschliegenden Bertrages, in welchem fich ber Produgenienverband zur Lieferung einer bestimmten Anzahl von Fettfctweinen bester Qualität, frei Berbrauchsort, zu einem bestimmien Termin und Preis, die Kommunasverwaltung zur Abnahme der Schweine am Berbranchsort und fofortiger Zahlung des Lieferungspreises rechtsverbindlich verpflichtet. Die Kommunalverwaltungen haben sodann für die Schlochtung ber Schweine und bie Buführung bes Fleifches und Bettes an die Berbraucher entweder in eigener Regie ober burch Bermittlung bes Rieinhandels zu forgen. Ihre Unfosten mussen sie aus dem Unterschied zwischen dem Ab-nahme- und Höckstreis seine Mark für den Zentner Bebendgewicht) beden. Beim Bertrieb von Gleifch und Gett in eigener Regie tonnen fie augerbem ben fonft bem Sanbel aufliegenden Gewinn ausnuhen. Rach den vorläufig mit Giderheit gur Berfügung fiebenben Futtermittelmungen follen gunachit Bertrage über bie Lieferung bon 500 000 Schweinen abgeschloffen werben, bie etwa bon

Abend-Ansgabe. Erftes Blatt. Ronaten Februar, März, April und Mai mit etwa je 125 000 Stild. Sollte Die Buttermitteleinfufte fich noch gunftiger gestalten, fo wird mit bem Abichluf bon Berträgen über eine weitere Angahl von Schweinen vorgegangen werden. Seitens des Landwirtschaftsministers ift in dieser Angelegenheit in ben einzelnen Brobingen mit ben fandwirtichaftlichen Organis fationen eine Berftanbigung bereits herbeigeführt worben.

Reine Geltung ber Bochftpreife für ausländifches Schweinefleifch.

W. T.-B. Berlin, 29. Nob. (Antelich.) Der Bemdesrat befchlog in feiner heutigen Gigung eine Berordnung, in der bestimmt wird, daß die Berordnung gur Regelung der Preise für Schlachtschweine und Schweinesleisch vom 4. November 1915 auf Schweine und frisches Schweinesleisch und Hett, das aus dem Auslande eingesührt wird, keine Anwen dung findet. Den Landeszentralbehörden ift es iberlaffen, Bestimmungen über den Bertrieb diefer Waren au treffen.

Der banerifche Minifterprafident in Berlin,

W. T.-B. Münden, 29. Nov. (Nichtomtlich.) Die Korrespondens Hoffmann meldet: Der Minister des Außern Graf Heriling begibt fich heute abend in Begleitung des Ministerialvates Dr. v. Miller und des Legationsrates Freiherrn b. Stengel für einige Tage nach Berlin.

Der bulgarifche Sinangminifter über die ungebrochene Braft Deutschlands.

W. T.-B. Bien, 29. Nov. (Richtamtlich.) Der aus Berlin hier eingetroffene Finangminifter Contichem augerte fich febr befriedigt über die Durchfiebrung einer Aufgaben in Berlin fowie über die in Deutidland und Belgien gewonnenen Eindrücke. Er betonte, er habe nirgends Angeichen für die Beftatigung der von unseren Feinden verbreiteten Rachrichten über den Beginn einer Erschöpfung Deutschlands wahrgenommen. In Worten festester Zuversicht sprach er sich über den Ausgang des Arieges aus sowie über eine dauernde Freund sich aft zwischen den nunmehr mit den Bentralmächten verbündeten Staaten Bulgarien und Türkei.

Beschränkung des Weihnachsgebächs.

Bie wir erfahren, wird nachftens über die Frage, ob die Berftellung von Beibnachtsgebad in biefem Jahre gu efdranten fei, enifchieben werben. Der Beichlug wird bejabenb lauten. Die gu erwartenbe Berfügung burfte se ja hend latten. Die zie erwartende Verrugung durfte sich aber nicht auf das Weihnachtsgebäd allein beschränken, sondern der Herstellung von Kuchen überhaupt engere Grenzen als bisher ziehen. Die Veranlassung zu dieser Mazengel ist weniger in dem Bestreben zu suchen, mit Wehl zu haren, am Rehl sehlt es nicht, als vielnehr in dem Bestreben zu ber Lutaten wirt. ftreben, mit ben Zutaten gum Ruchen, besonders mit Bett, hauszuhalten.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Der Koloniatwaarenverhauf der Stadt.

Morgen werben alfo die zwei ftabtifchen Ber-Taufsftellen für Rolonialwaren eröffnet. Die eine befindet fich Biemardring 11, die andere Safnergaffe 17. Im Angeigenteil ber gestrigen Abend-Ausgabe bat ber Magiftrat die Berfaufspreise befanntgegeben und gugleich die Bebingungen, zu benen die Räufer zugelaffen werden. Raufberechtigt find darnach:

1. Alle Ginwohner Biesbadens, die Rriegsunterftubung ober Ariegsfürforgeunterftubung erhalten. Als Ausweis find die Unterftutungstarten beim Ginfauf borgulegen.

2. Diejenigen Ginmohner Biesbaben, bie bis gu 1500 Mart Gintommen haben. 3. Diejenigen Einwohner Wiesbabens, die zwar ein höberes Gintommen als 1500 MR. haben, fich aber in einer be fon-

deren Rotlage befinden, und diese nachweisen konnen. Für die Einwohner, die keine Kriegsunterftühung und feine Rriegsfürforgeunterftühung erhalten, aber nur bis gur 1500 M. Einkommen haben, oder fich trot eines höheren Gintommens in einer Rotlage befinden, werben Musmeis. farten ausgestellt, die bei dem Ginkauf vorzugeigen find. Die Ausstellung ber Rarten erfolgt im Bimmer 48a bes Rathauses auf Antrag. Es verfteht fich von felbit, daß die Falle, in benen die Aussiellung einer Ausweiskarte von Ginwohnern geftellt merben, die ein Ginfommen von mehr als 1500 Mart haben, so rüdsichtsvoll wie möglich geprüft werben. Rigoros wird nicht vorgegangen, es darf aber auch erwartet werden, bag niemand ben ftattifchen Rolonialwarenbertauf benutt, ber burch feine Berbaltniffe nicht zu beffen Benutung gezwungen ift. Die migbraudliche Benubung ber Ausweis- und Unterstützungstarten ist strafbar. Wenn alfo 8. B. die Monatofrau R. ihre Ausweis- oder Unterstützungsfarte ber Frau E., bei ber fie Monatsftelle tut, jum Gintauf bon Baren in ben ftabtifchen Berfaufsstellen überlagt, fo fest fie fich ber Gefahr aus, ftrafrechtlich verfolgt zu werben. Gie barf auch nicht auf ihre Rarte für ihre Arbeitgeberin Rolonialwaren bei ber Stadt taufen. Ift bie Arbeitgeberin in einer Rotlage, fo muß fie für fich felbft die Ausstellung einer Ausweistarte beantragen. Der ftabtifche Bertauf foll nur ben minderbemittelten Ginmobnern augute tommen; es muß baber ftreng barauf gefeben merben, baft er nicht gemiffermagen über die hintertreppe bon Leuten benutt wird, deren Bermögenslage fie nicht gur Benutung Diefer

Bergünftigung zwingt. Liebesgaben für ble Seld. Cagarette.

Der Abteilung 3 bes Kreistomitees bom Roten Kreug ift bon ben guftanbigen Beborben mitgeteilt worben, bag ber Regierungsbegirt Biesbaden und das Großbergogtum Beffen noch für rund 14 000 Golbaten in ben Felblagaretten gu Beibnachten gu forgen habe. Biesbaben hat bie Ber-forgung von 5000 folder Bermunbeten übernommen und wendet fich nun mit ber berglichen Bitte an bie Bewohner Biesbabens, fertig gepadte Beihnachtspafete für die Bermundeten in ben Felblagaretten im Ronigl. Schloft (Maritallgebäube), gur Ablieferung zu bringen. Die Bitte ift um fo bringenber, als gerabe ben Bermunbeten in ben Relb-Anfang Februar ab lieferbar fein werben, und zwar in den | lazaretten bas Weihnachtsfest so schon wie möglich gestaltet

werben foll, bamit fie merten, wie man ihrer in ber Beimat gedenft. Mis Inhalt eines folden Balets mare gu empfehlen: 1 Befleibungsftud, Rauchmaterialien, Schofolabe, Refs, Unterhaltungefpiele ober auch Mufifinftrumente.

Mbenb-Andgabe. Erftes Blatt.

- Bur Beichlagnahme von Schlaf. und Bferbebeden. Giner amtliden Mitteilung gufolge ift bie Anficht verbreitet, daß die nach dem 1. Oftober 1915 hergestellten Deden der Be-ichlagnahme nach der Bekannimachung 29. M. 231/9. 15 R. R. A. (Reichsanzeiger Rr. 292) nicht unterliegen, wenn fie weniger als 1250 Gramm wiegen ober fleiner als 180 und 180 Bentimeter find. Demgegenüber wird barauf bingewiefen, bag famtliche feit bem 1. Oftober 1915 in Berftellung befindlichen und fünftig berguftellenden Deden und Dedenstoffe beichlagnabmt werben, und gwar in bem Mugenblid, wo fie obgewebt ben Webfinhl verlaffen. Dabei ift gleichgültig, in welchen Mengen, Großen und Gewichten bie Berftellung erfolgt. Bugleich find bie feit 1915 hergeftellten und beschlagnahmten Deden beim Bebstoffmelbeamt angumelben, fo weit bies nicht fcon gefcheben ift. Die öffentliche Befanntmadjung, burch welche bie Melbung biefer Deden und Dedenfieffe angeordnet wird, ergebt bemnachit.

Die Beratungoftelle fur Bolfernahrung ift in ben brei

erften Tagen bes Monats Degember gefchloffen.

- Die finbtifche Befroleumverteilungoftelle für 3wede ber Beimarbeit und Landwirticaft ift wieber in ben erften

brei Tagen bes nadiften Monats geöffnet.

Die Befeitigung bes Schnees macht ber Gtabt in biefem Jahr gang befondere Comierigfeiten, ba es an bem bafür nötigen Berfonal fehlt. Manner find gurgeit für folde Rmede nicht zu haben, aber auch die Frauen wollen von biefer Arbeit nichts wiffen. Auf ein unlängft ergangenes Ausichreiben melbeie fich alles in allem eine Frau. Jurgeit merben Rriegsgefangene ben ber Stadt mit ber Schneebeseitigung

- Raffanifde Lanbesbant. Die Direftion ber Raffauifchen Lanbesbant hat hier in bem Haufe Wellritiftrage 11 eine meitere Sammelftelle ber Raffauifden Spartaffe eröffnet. Berr Raufmann Ronrad Edhardt hat bie Bermaltung ber Stelle übernommen. Die Sammelftelle nimmt bon jebermann Spareinlagen bon 1 M. an entgegen und leiftet Rudzahlungen nach Maggabe ber Sparfaffenordnung fo weit ber Raffenbestend ausreicht. Die Ausstellung neuer Spar-laffenbucher geschieht toftenlos. Binsicheine ber Landesbant-Coulbperichreibungen, ber Reiche- und Glaate- fowie ber Bricgsanleiben werben icon 14 Tage bor ber Falligfeit eingelöft. Durch biefe Reueinrichtung ift ben Ginwohnern Biesbabens eine meitere Gelegenheit geboten, ihr Gelb ficher und

fcmell gindtragenb angulegen.

Im Rebengrund wird fcharf gefcheffen. Um 1., 2., 6., 7., 8., 9., 18., 14., 15., 18., 20., 21. und 22 Dezember 1915 fin-Det, wie bas Garnifonfommando befannt gibt, bon bormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Gdarf. ichiegen fiatt Es wird gefperrt : Camtliches Gelanbe einschlieglich ber Bege und Stragen, bas bon folgenber Grenge umgeben wird: Friedrich-Ronig-Beg-Ibfteiner Strafe-Trombeterftrage-Beg binter ber Rentmauer (bis jum Reffelbachtal), Ben Reffelbachtal-Gifchaucht gur Blatter Gtrage-Teufelsgrabenmeg bis gur Leichtweishohle. Die borgenannten Bege und Stragen, mit Ausnahme ber innerhalb bes abgesperrien Gelandes befindlichen, gehoren nicht gum Gefahrenbereich und find für ben Berfehr freigegeben. Jagbichlog Platte fann auf bicfen Begen gefahrlos erreicht werben. Bor bem Betreten bes abgesperrten Gelanbes wird wegen ber bamit verbundenen Bebenegefahr gewarnt. Das Betreten bes Schiefplates Rabengrund an ben Tagen, an benen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung ber Grasnuhung ebenfalls verboten.

Leber-Dochftpreife und Befchlagnahme. Gleichzeitig mit der Belanntmachung, die die Sochfipreije für Grofpieh. haute und Ralbfelle regelt, tritt am 1. Dezember 1915 eine meitere Belanntmachung in Rraft, bie Sochftpreife für Beder feftfest und eine Beichlagnahme beftimmter für Militargivede gu bermenbender Beberforten aus. fpricht. Die Bochftpreise betreffen Beber jeber Berfunft, jeder Gerbart und jeber Burichtungsart. Gine Breistafel vergeich. net die Breife für die eingelnen Arten und Gorten von Leber. Der Bertaufspreis im Grofhandel barf ben fefigefehten Grundpreis um nicht mehr als 3 b. S., ber Berfaufspreis im Meinhandel um nicht mehr als 10 b. G. überfchreiten. Die festgefehten Breife find für Leber bester Beschaffenheit angenommen. Beschlagnahmt find bestimmte Lederarten, fo weit fie fich im Gigentum, Befit ober Gewahrfam einer Gerberei, Burichterei ober Gerberbereinigung befinden. Die Beräuferung und Ablieferung berartigen beichlagnahmten Lebers ift nur auf unmittelbaren fchriftlichen Antrag einer amtlichen Befcaffungoftelle ber Beeres- ober Marineberwaltung ober auf Grund eines bon ber Melbestelle ber Rriegs-Robitoffabteilung für Leber und Leberrobftoffe ausgestellten Freigabescheins erlaubt. Alle übrigen Lebersorten unterliegen feiner Berfügungsbeichränfung.

- Die Robelbahn am Chauffeehaus ift auch geftern wieder bon gaffreichen jungen Leuten benuht worben. Die Biebricher Bolizeiberwaltung macht ausbrudlich barauf aufmertfam, daß eine it bermadung ber Robelbahn biefes Jahr nicht ftattfinden fann; wer die Rodelbahn benutt, tut

das alfo auf jeine eigene Befahr.

Deutsche Gefellichaft für Raufmanns. Erholungsheime. Das Friedrich-Muguft-Beim ber "Deutschen Gefellichaft für Raufmanns-Erholungsheime" in Bab Eister i. Sa. bleibt auch ben Binter über geöffnet. Die Lage bes heims eignet fich borzuglich gum Bintersport. Raberes burch bie Geschäfts-

ftelle ber Gefellicaft in Biesbaben, Friedrichftrage 27.
- Die Breufifde Berlufilifte Rr. 390 liegt mit ber Gach. sifden Berluftlifte Rr. 280 und ber Burttembergischen Berluftlifte Rr. 810 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter linte) fowle in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Gufilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88 und 118, der Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 224, 258 und 254, bes Lanbfturm-Infanterie-Erfatbataillone Limburg, ber Festungs-Scheinwerferabteilung Maing und des Pionierbataillons Rr. 21.

- Rieine Rotizen. Wegen bes Bortrages bes herrn Landiags-abgeordneten Er. Benmer ift die Monatsberfammlung ber Konfervativen Ber einigung bom 1. auf ben 8. Dezem-

Dorberiote fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

* Reidenz Theater. Am Mittwoch bietet der Spielplan etwas sehr Jutrzessantes und Abwechstungsreiches: Der beliebte und ge-selerte Charafterdarsteller Georg Lengbach, der jest während seines Urlands aus dem Gelde wieder mit größtem Erfolge in Franksurt Urlends aus dem Aelde wieder mit größem Ertoige in grantfalt am Main gasiiert, spielt bier die virtuosendaste Berwandlungsrolle in heisermanns "Brandfilter" und eine seiner eleganten Salon-rollen in Schniplers "Dochzeitsmorgen". Kitty Richendach und Salar Edelspacher, bessen bauptrollen dar. Bei bietem Gesellichafts-Gastifelsen die anderen Hauptrollen dar. Bei bietem Gesellichafts-Gastispiel sind die Preise der Plähe nicht erhöht und haben Dupend- und Künfzigertarten Gultigseit wir der üblichen Rachzahlung. Die Bor-

jeellung beginnt ausnahnstweise um 1/28 Uhr.

* Anrhaus. Das Frogramm zum Max Hofdend, welcher morgen Mittmoch, abends 8 Uhr, im fleinen Saale statisindet, entbölt eine Anzahl neuer Borträge, darunter eine Erzählung "Der dimmelhannes", die unseren früheren beliebten Kammersänger Bach Kaisch um Berfaiser bat, serner aus dem fürzisch erschienenen Buche "Der Narrenturm" von Gleichen-Kuswurm die Sattre "Ein neuer Fluch". Auch Ludwig Aboma, Modisonsti, Karl Ettlinger werden bertreten sein. – Dos 6. Julius-Konzert der Kurderwaltung, welches bekanntlich eine Auffährung der 2. Sinsonie für großes Orchelter, Sopran- und Alt-Solo, Chor und Orael von Gustad Mahler dringt, ist auf Montag verlegt worden und beginnt statt 71½ Uhr um

8 Uhr obends.

• Lurhans. Jum Besten des "Kolonialtriegerdant", der die Unterstügung edemaliger Kolonialtruppen sowie deren Sinterbliedenen übernommen dat, sindet am Zamstag dieser Woche, abends 8 Uhr, im kleinen Saale eine Wohltätigkeits-Beranstaltung statt. Oberst z. D. Splinter aus Wiesbaden, der Kaupten zweimal bereist det, wird einen durch verzägliche Lichtbilder erkänterten Bortrag über "Kauden, Land und Lente und den Lueskanaf" balten. Die wertvolle Sammsung dieser Lichtbilder, wormter viele sarbige, bat der Bortragende an Ort und Stelle meist selbst derpstellt. Bei den größen und wichtigen Aufgeden, die der "Kolonialkriegerdant" zu erfüllen hat, ist zu hossen, das der Vortrag allgemein interessischen und viese auregen wird, ihr Scherssen dem patriotischen Zwede zuzusühren. Swede guguführen.

Sport und Cuftfahrt.

* Ausfduffigung ber bentiden Turnericaft. Am Camstag und Gonntag trat, wie bereifs furg ermabnt, in Sanneber ber Aus-ichus ber beutiden Turnericaft unter Borfip bes Gebeimrats Dr. ichus der deutschen Turnerschaft unter Borin des Gegenntals Lr. To ep fit (Breslau) zu wichtigen Besprechungen zusammen. Rach einem warmennpfundenen Rachtus für den fürzlich verstordenen ersten Borsihenden der deutschen Turnerschaft, Geheimrat Dr. Go et Leibzig), und Begrühung der zahlreichen Delegierten durch die Bertreter der Behörden wurde der Jahreichen der gabreichten der auch die Bodi der Turnvereine ist im Jahre 1914 von 11 491 auf 11 779 gestiegen, dagegen die Witgliederzahl von 1 188 181 auf 1 072 472 gesunsen, ein Berlust, der auf den Krieg zurückzischen ist. Die Zahl der im

Feibe stehenden Mitglieder der deutschen Turnerschaft wird auf 600 000 gelächt. Hur alle Amter, die dieder der versprodene Geheimrat Dr. Goed innehatte, wurde Eeheimrat Dr. Toepfischeimrat Dr. Goed innehatte, wurde Eeheimrat Dr. Toepfischeimrat Die Abhaltung des nächtlichtigen deutschen Turnertages sann wegen des Arieges noch nicht sest destimmt werden. Aber dos Berdältnis der deutschen Turnvereine zur militärrischen Bordereitung der Jugend berichtete Universitäsprotessor Dr. Bratscheims der Jugend berichtete Universitäsprotessor Dr. Bratscheim, Der Turnaudichus hatte dierstür Atchtituten ausgestellt, die von den Belegierten einfrimmig gutgebeissen wurden und dem Kriegsminiskerinm übermittelt werden sollen. Das Gewehrsechteichten soll u. a. mehr denn je in den Turnvereinen gehliegt und von Offizieren geleitet werden. In Jukunft sind auch Schüler-Turn vereine gur Aufmahnte in die deutsche Turnerschaft berrechtigt. Aus dem Gang der zweitägigen Berhandlung ist gerechtet, das nach dem Kriege rege Beziehungen auf hoetlichten Gebiete zwischen der beutschen Turnerschaft und den mititärischen Behörden einsehen sollen.

horben einseten sollen.
* Das Giferne Rreng fur Sporifente. Oberstleutnant Billmet, einer ber führenden Offigiere des Arrniersports, erword fic en ben Darbanellen das Eiserne Kreuz erster Klasse. Diefelbe Aus-

geichnung erhielt ber Artillerift Samptmann Cichler.

Neues aus aller Welt.

Somee und Froit im gangen Reich.

Schnee und Frost im ganzen Reich.
Berlin, 29. Rov. Aus allen Teilen des Reiches meldet der Draht andauernde Schneefälle und strengen Frost. Im Riesenge-birge, im Darz siegt der Schnee 30 bis 40 Jentimeter boch, im Voral pengediet einen halden Meter und im Schwarz von dle dis 80 Jentimeter. Durchschnittlich sant die Zemperatur auf 4 die 5 Grad Källe, vom Brocken werden sogar 11 Grad gemeldet. In Kodurg sehte reichlicher Schneefall ein dei firenger Kälte die zu ford Cessus. — In ganz Baden ist den stierenger Kälte die zu ford Cessus. — In ganz Baden ist den slicher Temperaturssung eingetreten. Das Ihermometer zeigt winnts 10 Grad Kennumur. Die Kedars schneefall ein bei firenger Kälte die winnts 10 Grad Kennumur. Die Kedars schneeferen Eisganges eingestellt. — Auf der sächsischen Elbüre de ist die zur Grenze der Vosellen. Auch die Schlischen Elbüre de ist die zur Grenze der Vosellen. Auch die Schlischen Elbüre fach der Gestungstellt werden. Der Fluß führt dei 13 Grad Kälte starfes Treibeis. — Mit der diesen Schneebede und dem frengen Frost dieten sich dem Wintersport die besten Aussischen, und an einigen Stellen sich dem Wintersport die besten Aussischen, und an einigen Stellen sich dem Wintersport die besten Aussischen, und an einigen Stellen sich dem Wintersport die besten Aussischen, und an einigen Stellen sich dem Bentersald des Keilstanfa gemeibet: An der ganzen Weltfüsste Rorwegens wätet seit zwei Zagen ein surchtbarer Schneesturm, der greizen Sachschaden und Schiffsunfälle berursachte. Der Küssen Sachschaden und Schiffsunfälle berursachte. Der Küssen Verlingen Stellen sie den Verlingsunden der Verlingsunders für die Fildersichte, die auf Veringslang ausgesohren ist.

Folgenschwere Gasexplosion. Effen, 29. Rob. In der Ottilienstraße ereignete sich eine Gasexplosion. Durch einen vorber entstandenen Basserrohrdruch war das Erdreich unter der Gasleitung sortgeschwenumt, so daß die Zeitung drach. Sier Arbeiter wurden schwer, zwei leichter verlett. Durch den Lustdruck sprangen sast sämtliche Fensterscheiden der umliegenden Haufer.
Ein schwerer Ausomobisansall. München, 29. Rob. Auf der Felinstalkrache kürzete ein Automobil mit dier Insassen um. Der Ebanssen wurde gekötet, die übrigen Insassen mehr oder minder schwere verlett.

ichmer berfent.

Gin Gifenbahngung bon megifanifchen Banbiten in Die Luft gefprengt. Berlin, 30. Nov. Das "B. T." meldet aus Earedo (Texas): Merkfanische Banditen sprengten am 23. Kovember einen Eisenbahnung der n.exisanischen Rationalbahn zwischen Montereh und Tampico in die Lust. 80 Passagiere wurden getötet.

Berhaftung eines lange gesuchten Raubmörders. Berlin, 29. Rob. Der seit Jahren gesuchte Raubmörder Richtewit aus Radwit in Kosen, der bei Gräh einen Raubmord en einer Gosabrigen Bauersfrau verübte, wurde seht in Wittenberg ermittelt und verbastet, wo er sich unter dem Ramen Schröder auf Erund gefülscher Papiere eine Anstellung verschafte hatte.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass, Vereine für Naturkunde.

29 November	morgens.	nachra.	abenda.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normainchwere Barometer auf dem Meeresepiegel . Thorneometer (Cetrius)	732.0 763.1 -8,1 1.9 50 80.1	748.0 788.9 -3.4 2.6 74 80.1	744.9 76),7 -2.5 3.4 89 etill 4.1	748.3 752.9 -41 8.0 81.0
Höghete Tomperatur (Wels(wa) -9.2	Nie	drigate To	mperatur	-9.0.

Wettervoraussage für Mittwoch, 1. Dezbr. 1915

ven der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereine su Frankfurta, M.

Trub und regnerisch, warmer. Wass erstand des Rheins

Biebrich Pagel: 0.5 engageo 1.00 m am gestrigen Vormittag.
Caub. > 1.27 > 1.50 > >
Maing. > 0.21 > 0.16 > >

Handelsteil.

Umgehung derLondonerRauchwarenauktion Die Aufforderung einer bedeutenden amerikanischen Firma,

w. Leipzig, 30. Nov. Den "Leipziger Neuesten Nach-richten" zufolge ist von der Firma Flunsten Bros. u. Cy. in St. Louis (Nordamerika) folgendes Funkspruch-telegramm in Leipzig eingegangen: Wir bitten sofort, den deutschen und österreichischen Rauchwarengroßhändlern bekannt zu geben, daß eine öffentliche Auktion für Rauchwaren am 12. Januar 1916 in St. Louis stattfindet, als Konkurrenz gegen die Londoner Auktion laden wir die Käufer hierzu ein. Es wird für ca. 5 Millionen Mark Ware versteigert. Die im Oktober abgehaltene Auktion war ein großer

Dem genannten Leipziger Blatte wird hierzu von fach-kundiger Seite u. a .noch mitgeteilt: Schon lange vor Ausbruch des Krieges machte sich unter den Großfirmen des der Rauchwarenbranche eine starke Leipziger Platzes Strömung gegen die Art und Weise geltend, in welcher die Londoner Auktionsfirmen in den letzten Jahren die Auktionen gehandhabt haben. Alle beteiligten Kreise stimmten daria überein, daß eine unbedingte Notwendigkeit dafür, daß die Rauchwarenauktionen in der bisher üblichen Weise an den Londoner Platz gebunden seien, nicht vor-Der Ausfall der im Oktober dieses Jahres in St. Louis abgehaltenen Auktion ist ein treffender Beweis dadaß sich die dortigen Auktionen zweifellos Lebenskraft für künftige Zeiten erwerben werden. Deshalb ist der Wunsch berechtigt, daß auch die am 12. Januar 1916 stattfindende Auktien von allen Interessenten und Mitgliedern des Rauchwarengroßhandels so stark wie möglich unterstützt wird, um das Ziel einer Umgehung der Lon-doner Auktion zu erreichen und es auf diese Weise schon jetzt während des Krieges näher zu rücken.

Banken und Geldmarkt.

S Weitere Abrechnungskurse an der Berliner Börse. Berlin, 30. Nov. Der Börsenvorstand hat im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. November noch folgende

Abrechnungskurse festgesetzt: Italienische 3½ proz. Rente 78 Proz. (Ultimo Juli 1914 95 Proz.), Italie-nische Mittelmeerbahn-Aktien 36 Proz. (Ultimo Juli 1914 42 Proz.).

Industrie und Handel.

* Die Cottbuser Maschinenbauanstalt und Eisengießerei schlägt 5 Proz. Dividende vor (i. V. 0).

* Die Kirchner u. Co. A.-G. in Leipzig beantragt für die Vorzugsaktien wieder 6 Proz. Dividende. Die Stammaktien sollen diesmal leer ausgehen.

Die Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. u. H. Dietrich), A.-G. in Plauen i. V., schlägt eine Dividende von 6 Proz. (i. V. O. vor 2 Jahren 30 Proz.) vor.

Weinbau und Weinhandel.

* Oberrheinische Wein-Interessenten-a.-t., Rosheim i. E. In der letzthin abgehaltenen außerordentlichen Hauptver-sammlung wurde die Liquidation der Gesellschaft gemäß den Anträgen der Verwaltung beschlossen. Ein Abschluß für das am 30. September d. J. abgelaufene Geschäftsjahr liegt noch nicht vor. Nach dem Abschluß vom 20. September 1914 hat sich trotz der Aktienzusammenleit un hältnis von 8 zu 1 wiederum ein namhafter Verlast ergeben, der aus dem aus der Kapitalzusammenlegung hervorgegangenen Buchgewinn gedeckt worden ist.

Marktberichte.

FC. Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. vom 29. Nov. Bei starkem Besuch ist die Lage am Fruchtmarkt unverändert fest, Angebot knapp, Getreide geschäftslos, Futtermittel Nachfrage groß. Leinkuchen 78 bis 79.50 M., Kleie 51 bis 53.50 M., andere Futtermittel fehlen. Kartoffelangebot knapp, die Käufer sehr zurückhaltend, nur einige Abschlüsse kamen zustande. Das Angebot aus Oberhessen fehlte.

= Der gestrige Frankfurter Viehmarkt brachte, wie unserem telegraphischen Viehmarktsbericht in der gestrigen Abend-Ausgabe hervorgeht, einen größeren Auftrieb, als auf dem letzten Montagsmarkt, wenngleich natürlich die Zufuhren an Schweinen im ganzen immer noch ungenügend sind. Auf dem Rindermarkt hielt die feste Preisbildung auch gestern an, jüngere Ochsen und Bullen wurden esgar um 2 bis 4 und 3 M. höher bezahlt. Das I

gleiche trat bei den mittleren und geringeren Gruppen von Färsen und Kühen ein, die um 3, 2, 4 und 2 bis 4 M. höher notierten. Bei den Kälbern gingen leichte Mastkälber um 7 M. per Zentner zurück, gegenüber der Notierung vom Donnerstag. Die anderen Gruppen zogen um 2, 3 bis 4 und 6 bis 13 M. wieder im Preise an und wurden mit 117 bis 125 Mark, 110 bis 119 M. und 98 bis 108 M. bezahlt. Erste Qualität Schafe kostete 120 bis 130 M., die zweite 140 M. per Zentner Schlachtgewicht. Der Schweine markt wies 116 Stück mehr auf, als am vergangenen Montag. wurden zum Höchstpreis von 108 M. 191, von 103 M. 1, von 93 M. 104 und zum Höchstpreis von 78 M. 25 Stück. Außerhalb der Höchstpreise mit Zuschlägen von 10 und 20 Proz. wurden 89 Stück zu 118 M., 60:118.5, 3:118.6, 10:118.8, 5:129 und 3:129.5 M. verkauft. Über den Marktverlauf sagt der amtliche Bericht, daß Rinder und Schweine bei lebhaftem, Kälber bei gedrücktem und Schafe bei ruhigem Handel ausverkauft wurden.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 29. Nov. Frühmarkt. Nichtamtlich ermittelte Preise: Maismehl 86 bis 89 M., Reismehl 112 bis 119 M., Strohmehl 24 bis 25 M., Pferdemöhren 3.20 bis 3.40 M., ausländische Futterhirse 6.70 bis 6.90 M., Futterkartoffeln 3 bis 3.15 M., neue Seradella 60 M., Saatlupinen 500 M. Beschlagnahmefreies Futter-Kartoffelmehl 41 M.

W. T.-B. Berlin, 29. Nov. Getreidemarkt ohne Notiz. In der Marktlage ist keine Veränderung eingetreten. Mais wurde in kleinen Posten zu hohen Preisen gehandelt. Kartoffeln wegen des anhaltend starken Frostes vernach-Futterersatzmittel lagen fest. Von Sämereien neue Seradella und Saatlupinen zu steigenden Preisen umgesetzt.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Danpidrifileiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für ben politischen Teil. A. hegerhorft, für ben Unterhalbtungsteil B. n. Raueubort, für Rachtichen aus Birdbaben und ben Rachbab harten J. B. d. Diefendach jur "Gericht auf" h. Diefendach jür "Gost und duftlaher" J. B.: E. Bosader ibr "Bernichte" und ben "Brieflaften". E. Sosader: bir ben Donnetlateil B. Er: für die Angegen und Reflamen: h. Dornauf fämilich in Wiedbaben.
Drud und Berlag der B. Schellendergichen hof-Buchbrichten Gleibaben.

Sperdftunbe ber Schriftleuung: 12 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung. Mittwoch ben 1. Dezember 1915, nachmittage 3 Uhr, werbe ich im Biandiotale Morivitraße 7 öffentlich Piandiolale Meripitraße 7 difentlich meithectend awangdiverie gegen Barzahlung berfieigern: 1 Laden, regal, 1 Tochel, 1 Eistat, 1 Doppel, letter, 1 Bage mit Marmordlatte, 1 Desimalwage, 1 Registerfaße, ein Firmenichtlb, berfchied. Blechfailber, berfch. Käselsoden, Glasichalen, Horzellandslatten u. Ausjiellgeräte, für Käsepeschäfte geeign.; anschliehend dieram berich. Möselstude. Berfeigerung bestimmt.

Pliesbaden, 30, Kob. 1915.

Ridgier, Gerichtsb., Orantenftr. 48, 1. Ergebnis ber Stabtpergrbnetenmahlen

im November 1915. im November 1915. Die folgenden Herren find zu Mit-gliedern der Seabtverordneten Ber-jammlung gewählt beziehungsweise wiedergewählt worden:

In ber dritten Wählerabteilung Bende 1921

S einde 1921 Ludwig Barner, Stadtfämmerer a. D., mit 878 Stimmen, Dr. Hermann Bauer, Professor, mit 878 Stimmen,

Mar I. Miller, Kürichnermeister, mit 850 Stimmen, Joseph Ochs, Banunterrehmer, mit 878 Stimmen, Dermann Keichwein, Architekt, mit

1880 Stimmen, Ibert Schröber, Sandwerst-kammersundifus in. 877 Stimmen 906 abgegebenen Stimmen Mbert

mad bis Ende 1919
Starf Bauer, Geschäftsführer, mit
jämtl abgegebenen 901 Stimmen.
(Auf Otto Baumbach und Gisenhahnbeamter a. D. Zamder entsiel je 1 Stimmte.)

In ber giverten Bahlerabteilung

Friede. Hilbner, Kronseller Friede. Hilbner, Kronseller 271 Stimmen, Emil Beder, Kunit- und Handels-gärtner, mit 270 Stimmen, Ludwig Walther, Hotelbesither, mit 271 Stimmen, Swill Horn, Hotelbesither, mit

bon 271 abgegebenen Stimmen. In der ersten Wählerabteilung

In der erhen Wahlersvielung is Ende 1921 Dr. Kriedr. Bergmann, Berlags-buchbändler, mit 55 Stimmen, Gustab von Dreising, General-leutnant 3. D., mit 55 Stimmen, Dr. Lubwig Dreher, Mentner, mit 55 Stimmen,

55 Stimmen.
55 Stimmen.
Dr. Richard Friedlaender, Sanitätsrat, mit 55 Stimmen.
Franz Lohle, Reg. und Laurat, hit 55 Stimmen.
Justigrat Frid Siebert, Rechtsamp.
und Rotar, mit 54 Stimmen. 55 obgegebenen Stimmen — und Ende 1919

Rechtsenwaft Georg Krücke mit famtl. abgegebenen 55 Stimmen. Rach § 29 der Städteordnung fann pegen das Wahlberfahren den jedem frimmberechtigten Bürger innerhald 2 Wocken vom Tage des Erfcheinens dieser Vefanntmachung an gerechnet bieser Vefanntmachung an gerechnet bei dem Wagistrat (Grünkung erhoben bei bem Magistrat Ginspruch erhoben

Wiesbaben, 25. November 1915. Der Magiftrat.

Befanntmachung. hat Der Landes - Ausschuß hat auf Grund des § 8 der Liehsenden-Entschädigungssahung für den Bezirfsberband des Mogierungsbezirfs Wiesbaden beschloffen, für das Acchnungsiahr 1915/16 bon den beitragsjahr 1915/16 bon ben beitrags-pflichtigen Tierbefibern an Beitragen

au erbeben: Bierbe - Entichabigungs. 1. sum Pierbe - Entickädigungs-fonds 30 Pf. für jedes Pferd, Efel, Maultier und Maulefel, 2. zum Kindvich - Entickädigungs-fonds 40 Pf. für jedes Stüd Kind-

vieh.

Alls Termin für die Beitrags-Erbebung ist der 16. Januar 1916 und als Frist für die in § 8, Abf. 2, der obenerwähnten Satung vorgesichriebene Offenlegung der Biehbeftandsberzeichnisse die Beit den 1. die 14. Dezember 1915 bestimmt.

Den Biehbestands Berzeichnissen

Den Viebbeitands - Berzeichnigen felbit find diesmal die Ergebnisse ber Riebsählung vom 1. Oftober 1915 suarunde zu legen. Die Besitser von abgabebslichtigen Tieren werden ersucht, im Kathause, Zimmer 42, in den Bormittags-stunden Einstell von den Berzeichniffen nehmen und wenn nötig, An-träge auf Bericktigung stellen zu

Wiesbaben, den 22. Robember 1915. Der Magiftrat.

Richtamtliche Anzeigen

Rörnerftrafe 7. Morgen Mittwoch : Metelfuppe, wogu freundlichft einlabet

A. Epple.

Kulmbacher Felfenkeller,

Zannnöftrage 22. Morgen Mittwoch:



Curran

Dienstag, 30. Dobember 1915.

Reliaurant zum Rosengärt hen. Morgen Mittwod:

A Megelfuppe. Schone Tafelavfel billigft abgug. Dotheimer Strabe 84, 2.

Mepfel, Ch. u. Rodiapfel, absugeben Abeinstraße 88, Gith.

100-150 Lelduofinificen Größe 21×10, 21×16, 21×23, mit Edisebedeel. Stüd 30, 40, 50 Big. Läglich bis 4 llbr und abends nach 8 llbr Arnbtstraße 5, 1.

liefern billig Karl Blumer & Sohn, Dogheimer Strafe 61.

Curran Das schwankende Phinomen.

Brillanten, Gold, Silber, Blatin, Bfandicheine, Bahngebiffe, Antiquitaten tauft gu hoben Preifen

A. Geizhalz, 2Beberg. 14. Gegen bar zu kaufen ges. ein

Pianino

Off. u. B. 406 an den Tagbl.-Verl.

Echte Gillette

Rafier-Apparate ju taufen gefucht. Off. u. Z. 495 an ben Tagbl. Berlag. haufe gegen sofortige halle vollftanbige Bohnungs, u. Bimmerst., Raditaffe, einzelne Möbel-Antiquitaten, Bianos, Raffen-Einricht., ichrante, Runft, u. Auffrellfachen et. Gelegenheitstaufh. Chr. Reininger, Schwalb. Gtr. 47. Telephon 3950.

Gepäd - Beforderung Rrifer, Rörbe, Möbel ze, van Saus au Saus und nach allen Etationen

wird fofort billig ausgeführt, Eilboten-Gefellschaft Blik,

Coulinftr. 3. Zel. 2574, 2575, 6074. Schreibmaichinen

repariert und reinigt, Schreib-arbeiten aller Art fertigt an Begner, Rheinftr. 48. Tel. 5957.

Lefet Ville! berrenfdmeiberei wend. Mode 8, Dep., Rein., Ang. Mufbug 1.50, Samtfrag., Reufüttern. Rieber, Frantenfir. 7, 1. Steppbeden werden preiswert an-gefertigt und Wolle geschlumpt Michelsberg 7, 2 rechts.

> Schwedisch, Holländisch Spanisch, Italienisch Russisch, Polnisch Französisch, Englisch

lernt man am besten und schnellsten in der

Berli'z-Schule

Rheinstraße 32.

Bas- n. Bafferinftallatent

folore gefudit. Gieftrigitats-Befellichaft Bicebaben Lubwig Sanfohn u. Moribftraße 49.

Der alte herr, ber Conntag Bormittag in Goebel'e Beinfinde grauen hut u. fcm. Mantel bertaufchte, wird bringend er-fucht, bie Cachen innerhalb

24 Stunden gurudgubringen, anbernfalls An-

Auf dem Wege von Markfiraße 12 über den Markfiblat, Delaspeelicaße, Friedrichstraße, Wilhelmstraße, dis zur Diskondo-Bank

390 Mart verloren.

Diefelben waren in blauem Brief-umidiag, Bapiergeld, 2 Sumbert-marfidieine, 2 Bünfzigmar seine, 4 Swanzigmarfidieine, 9 Ru. narfideine. Der Finder erhält gute Belohnung. Abgugeben auf dem Fundbürd der Polizet-Direktion.

Verloren faw. Portemonnaie mit Inhalt von Uhlands durch Aleine Kramffurters, Frankfurters, Abeins bis Wörthitraße. Absugeben gegen gute Belohnung Fundburce.

Berloren Sountagabend Opernglas

beim Ausgang Königl. Theater. Ab-zugeben geg. Belohn. Juliusftraße 8, Berforen brei Schlüffel Bertsren brei Schlässel in einem Ring Sonntogmitrag. Weg: Siegfried, warmer Damm, Wilhelmitraße, Kheimitraße, Abzug, Fundbürd, Bolizeidirestion, gegen Belohn. Schw. Nehpinscher, braun gezeichnet, entlaufen. Bor Ansauf wird gedwarnt. Al. Burgitraße 8, 3,

19. Lieberg der 5. Klaffe der 6. Breubiid-Suddeutigen (232. Egl. Breng.) Staffen-Cotterie.

(Bem 8. Roy, 168 2 Deg. 1915.) Rur Die Gewinne fiber 240 Mit. fi-bete. Russmern in Rlammern beigestigt. Ohns Gemulte.

Ent fele gezogene Annemer fin. groet gleich bobe Mewanne gefanen, end ficer je einer auf die Zofe gleicher Amanner in den beiden Gbertungen I nud II.

29. Robember 1915, pormittags. Racibrud verboten. 209 [509] 27 57 64 522 53 625 33 97 [1007] 1077 223 339 63 602 74 830 927 223 513 60 504 920 9 2011 123 47 76 723 536 773 843 435 [2007] 101 [200] 67 65 344 603 85 523 711 5034 274 184 509 600 726 68 86 600 726 1600] 320 49 [1000] 40 607 5 28 7010 [1000] 400 607 5 28 7010 [1000] 40 607 5 75 76 91 127 [1000] 500 616 707 82 18 820 8016 123 019 32 [1000] 67 75 746 91 127

495 [3920] 101 [100] 81 65 344 402 83 632 771 5004 214 894 809 800 900 720 48 83 6060 126 [1000] 530 49 [1000] 480 835 5 38 7018 [1000] 821 [1000] 580 618 707 82 88 830 8216 123 019 32 [1000] 67 75 746 21 027 1200 426 [500] 682 037 801 1200 23 019 32 [1000] 67 75 746 21 027 1200 120 426 101 [500] 85 685 [500] 75 927 11001 230 38 43 62 87 344 494 582 778 833 12134 82 277 [400] 528 419 508 684 685 13000 42 64 528 [600] 61 773 [5000] 807 928 14402 83 68 480 67 70 529 24 29 638 67 832 932 1100 2 69 206 869 101 753 85 819 865 16029 82 188 60 683 851 768 862 842 81 17184 440 571 844 18002 134 49 294 59 348 90 63 851 768 862 842 81 17184 440 571 844 18002 134 49 294 59 348 90 833 851 768 862 842 81 17184 440 571 844 18002 134 49 294 59 348 90 833 851 768 862 842 81 17184 440 571 844 18002 134 49 294 59 348 90 833 851 28 285 845 87 76 110 [1000] 224 53 55 415 513 635 719 40 90 83 83 95 80 805 20 [400] 758 811 83 831 [2000] 21154 115 420 830 81 22212 89 935 28094 127 430 24482 286 [1000] 65 415 [500] 512 90 710 [900] 869 905 20 [400] 25 [180] 83 (86 81) 22 83 67 97 [1000] 537 28098 141 73 274 90 92 [400] 235 [1000] 83 [1000] 572 718 [1000] 83 480 841 205 41 205 41 205 41 205 83 67 710 837 200 83 [1000] 572 718 [1000] 83 1000] 112 231 332 644 90 621 44 [400] 82 803 41 43 90 8 3200 42 77 99 [2000] 775 87 511 54 49 73 77 812 885 93 34078 127 87 355 444 96 821 840 987 284034 215 541 452 507 665 800 908 35001 100 280 860 25 620 997 37108 25 78 82 285 481 823 671 973 825 840 841 823 871 977 87 855 441 82 851 83 83 8300 [500] 600 91 814 55 444 55 624 55 55 88 [1000] 98 83 440 82 44 55 640 57 665 500 908 35001 100 280 860 25 620 997 37108 25 78 82 285 481 823 671 977 85 85 841 823 871 977 87 855 441 823 55 98 883 813 20 927 41098 174 298 412 585 785 40108 247 822 55 98 823 813 20 927 41098 174 298 412 585 785 40108 247 822 55 98 823 813 20 927 41098 174 298 412 585 785 40108 247 822 55 98 823 813 20 927 41098 174 298 412 585 785 40108 247 822 55 98 823 813 20 927 41098 174 298 412 585 785 40108 247 822 55 98 823 813 82 927 4108

0133 278 853 808 855 943 [3000] 111045 131 258 407 609 910 11908 126 (3000) 349 4-2 55 77 828 47 55 113072 56 [1000] 12 23

130 130 24 122 210 818 210 64 114126 [2000] 530 451 521 765 [1000] 827 115009 130 235 62 76 406 575 [1000] 613 722 615 40 84 11406 203 375 407 80 904 25 137262 [1000] 51 500 60 724 837 709 80 11844 521 851 [1000] 64 200 2622 1000] 51 500 63 600 734 637 709 80 11844 52 525 [1000] 678 713 [200] 53 135 62 600 900 122007 100 261 515 600 600 12213 58 244 86 [200] 527 450 556 52 50 [6000] 12205 135 64 12 25 5000 773 9 80 51 12500 735 9 80 1250

700 9:8 [3009] 2506[3 :9 233 [500] 343 485 587 629 91 783 42 815 70 922 44 251093 114 223 82 460 517 19 34 613 909 15 262001 571 448 900 70 797 [300] 931 223077 132 838 91 [500] 438 606 21 38 [3000] 80 827 84 802 62 [1000] 70

Berichtigung: In ber Bermittagblifte wom 27. Rovember ift 149947 fatt 40947 mit 600 Mart gogogna.

19. actives det 5. Rieffe det 6. Preußtig-Suedeutigen (732. I gl. Break.) Humen-Consens.

(Com 6. Nao. 518 2. Dez. 1988.) Rur bie Gewinze über 200 Mt. find ben beir. Rummern in Kinomern beigesogt. Ohns Gewährt. O.A.B.

tit jete gejegene Stummer find ginel gleich bode Gesonne gefaute, und ihner zu einer auf die Lofe gfeither Aumunter in den beiden Abseitungen I und IL

Biobember 1915, nachmittags. Rachbruck verboten. 29 December 1915, nadjunitings. Standborned verboten.

43 177 [1004] 246 387 875 634 785 225 1019 877 953 2154 [1904]

88 304 1005) 18 501 40 784 218 34 78 223 2383 88 229 27 54 235 22 28

471 84 502 81 4051 207 59 351 425 502 637 61 744 395 5018 [3004] 15

30 353 58 63 784 [1805] 674 929 [200] 6036 372 78 649 67 70 649 7850

28 55 699 729 37 9051 78 227 327

10271 685 728 1 1825 109 382 227 33 47 612 847 923 12103 27 225

49 228 614 62 782 848 72 18298 71 120 61 214 [1850] 355 380 383

14 313 67 369 [18664 66 504 87 753 [604] 867 613 1510 48 611 737

901 1842 256 97 843 74 449 804 28 948 19074 227 332 22 99 443 653

70 888 58 78 22

20072 211 518 625 900 21084 448 84 (5000) 885 623 70 22228 548

70 598 58 To 82
20072 221 519 625 900 21084 446 84 [3000] 625 623 70 22278 548
53 71 666 74 [3000] 781 905 22583 [3000] 207 99 455 589 685 700 878
53 71 666 74 [3000] 781 905 22583 [3000] 207 99 455 589 685 700 878
599 45 52 74392 306 69 [3000] 78-86 56 [1000] 655 621 72 80 35-665
161 400 463 14 64 605 641 26499 67 120 45 266 95 332 522 49 723
27074 187 306 40 566 67 608 [4000] 88 86 60 10 00 [200] 28014 103 289
842 400 83 666 29197 395 575 609 44 46 861 995 36
38068 200 381 [300] 99 619 838 81 9.8 31123 297 506 [300] 627 40
48 871 979 34005 623 907 [3000] 27 33000 105 [500] 233 456 65 81
579 54005 (1000) 158 236 51 832 486 577 000 10 29 284677 152 73 229
80 335 430 45 551 546 63 800 80008 184 866 629 717 880 985 37961
311 478 845 728 86 860 921 38002 857 873 33 410 37224 432 51
602 85 815 45 [1000]
46035 172 266 330 418 65 635 90 642 730 900 41188 214 359 498
647 710 58 818 963 42830 105 11 275 718 718 718 84 845 11 919 43023
[1000] 308 833 [1000] 4683 779 834 45178 210 17 60 543 [1000] 75 492
[1000] 308 833 [1000] 46872 236 639 785 607 763 949 47519 404 8375
[1000] 308 831 [1000] 46872 236 639 785 607 763 949 47519 404 8375
[1000] 308 831 [1000] 46872 236 639 585 607 763 949 47519 404 8375
[1000] 308 831 [1000] 46872 236 639 585 607 763 949 47519 404 8375
[1000] 308 831 [1000] 46873 777 831 610 777 90 543 447 47519 404 8375
[1000] 308 831 [1000] 46873 777 831 610 777 90 543 447 47519 404 8375
[1000] 308 831 [1000] 46873 777 831 610 777 90 543 447 47519 404 8375
[1000] 308 831 [1000] 46873 777 831 610 777 90 543 447 47519 404 8375
[1000] 308 831 [1000] 46873 777 831 610 777 90 543 447 47519 404 8375

711 89 807 98 8 9 10 209 344 475 845 780 99 111632 [800] 38 54 207 813 17 119829 103 209 344 475 845 780 99 111632 [800] 38 54 207 813 17 60 854 [800] 508 7 112082 107 52 [1000] 747 845 52 79 113935 123 55 213 35 447 503 17 776 41 929 37 88 11420 [800] 48 891 410 25 60 61 525 674 77 731 [800] 115163 302 519 27 [1000] 689 758 66 681 949

025 728 70 77 [800] 845

160183 282 73 81 885 [1000] 516 746 825 104017 128 [1000] 50 81
235 630 817 57 [1000] 62 164136 128 404 412 927 41 66 162277 [1000]
235 630 817 57 [1000] 62 164136 128 404 412 927 41 66 162277 [1000]
235 630 817 57 [1000] 62 164 84 47 72 164004 112 920 71 78 92 83 478
522 42 37 804 81 67 [1000] 78 723 806 906 [1000] 81 70 [800] 166-627
[1000] 450 624 728 [1000] 86 164047 [2000] 74 188 94 745 862 167391
170 [100] 450 624 728 [1000] 86 164047 [2000] 74 188 94 745 862 167391
174 806 806 808

21 62 97 818 63 [200] 302 504 705 19 78 851 80 85 967 [1700] 82 82
215 62 97 818 63 [200] 302 504 705 19 78 851 80 85 967 [1700] 82 82
227 97 800 729 62 173123 70 78 425 51 87 87 820 804 904 [200] 87
174 205 [500] 82 [500] 323 506 672 720 845 85 941 820] 88 17003 87
570 [200] 614 38 47 749 [70018 73 307 425 90 84 618 90 775 [77008]
128 [1000] 225 872 402 87 585 62 606 [200] 770 826 [300] 85 [300]
178 201 50 25 872 402 87 [300] 825 178821 66 807 85 418 907 85
701 814 70 900

17502 19 35 437 (1007) 170 [800] 635 170 845 180 85 180 864 184 90 861 180 860 180 86 180 87 180 860 180 87

184024 [530] 552 72 78 426 562 70 647 76 743 191070 530 414 73 665 76 53 502 907 19 037 220 25 92 [300] 655 [600] 703 887 19008 414 022 85 710 25 00 96 964 67 193 22 844 86 90 027 09 714 65 199014 36 85 250 418 62 74 784 196032 51 76 221 863 [500] 809 915 197225 245 91 542 682 [500] 809 915 197225 245 91 542 682 19005 135 [186004] 809 105 105 225 245 85 15 542 682 19005 49 862 484 853 46 744 808

250 505 850 21900* 135 63 391 445 404 884 867
250227 535 66 888 830 83 88 221288 84 422 722 964 30 5800]
252288 321 577 (850) 617 65 93 879 41 285681 33 114 64 [2000] 91 255
408 19 50 70 525 704 98 833 85 702002 [1000] 301 407 527 608 807 915
255189 673 250001 65 207 465 654 17 708 878 267074 185 322 65 615
90 527 92 1700) 726 613 819 32868 274 784 887 940 45 285607 129
236 931 723 48 48 550 90 708 19 62

100 201 1025 45 100004 110 458 550 90 708 13 98 201167 230 60 807 97 62 618 22 21 88 (8050) 501 688 36 817 47 200003 63 100 78 800 77 97 (1800) 638 628 93 983 233408 33 102 202 329 32 58 89 (3000) 681 680 62 805 (2000 3m Geminnrade verbitebem 2 Bromins gn 300000, 8 Geminne 10000, 10 gn 1000t, 42 gn 5000, 414,0 0040, 504 gn 1000, 1155 gn

Zouristenstöde

Stüd 1 Mt.

Stod. und Echirmfabrit W. Benker, Martiftrage 32,

Belggarnitur (Geh)

großer Duff u. Umbangfragen im Auftrag billig zu berf. Auftionator Benber, Moribstraße 7, 1.

Nur cini o Male gospieltes BE A N () (Blithner) sehr billig zu verkaufen. Pianohaus Rheinstr. 52 SCHIRRITZ.

Städtischer Eleischverkauf

Der Laden Bleichstraße 29 murde von dem Befiger wieder übernommen.

Ab 1. Dezember findet der Berkauf in dem Laden Sellmundstraße 46, Ecfe

230111111111110, ftatt und außerdem in den übrigen Läden:

Schulgasse 7, Römerberg 3, Merostraße 4, Portstraße 25 und Herderstraße 31.

Außer den befannten guten und preiswerten Burft- und Fleischwaren wird Im Affangenfett Das Bfund gu Mf. 2 .- abgegeben und zwar an Jedermann.

Betroleum

Abend-Ansgabe.

Erftes Blatt.

für Zwede der Seimarbeit n. Landwirtichaft.

Die nadifte Ausgabe bon Bezugemarfen burch bie flabtifche Berteilungsftelle, Marktftraße 16. Zimmer Ar. 5, erfolgt am 1., 2. und 3. Dezember vormittags von 81/2 bis 12 und nachmittags von F 400

Wiesbaden, ben 30. November 1915.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Infolge anberweitiger Inanspruchnahme ber Lehrbame muffen an ben brei erften Zagen bes nachften Monate bie Sprechftunden und Chantoden ausfallen. F400

Wiesbaden, ben 30. Robember 1915.

Beratungeftelle für Bolfdernährung nub Gasverwertung.

Frauen-Klub E. V. - Oranienstr. 15, I. Donnerstag, den 2. Dezember, Tee-Nachmittag.
nachmittags 41/2 Uhr:
Gesang: Fräulein Gärtner, Hofopernsängerin.

Einakter von Frau Oberstleutnant Weiz. F 535
Eintritt einschliesslich Tee und Geback 3 Kk. — Auch Herren
mahen Zutritt.

Winter=

	20-20	. 1.20, 98.3
3mit. Rameelhaar. Schnallenftiefel	27-30	. 1.58, 1.15.4
	31-35	. 3.25, 2.25 %
Damen-Binterhandidube nur		98.3
Berren-Binterhandiduhe, hinten off		
36-46 nur		68.3
Damen-Schnallenftiefel, febr warm	4.50,	3.50, 2.50 A
" Bogleberichmurftiefel, warmes	Wutter,	10.50, 9.50 .4
" Chalfrinbleber-Balbidube, Ge	elegenheitstanf .	. 8.50, 7.95 .//
Bichsleder-Rnaben- und Maddenflie	fel, 27-30 nur .	6.95 .4
	20.00 At 10.00	and the second second
Starfe Chalt- und Mindleberfliefet,	27-30 nut	8.90, 7.90 K
	31-35 mur	
Enorme Auswahl in Arbeiterftie	fel, Echaftftiefel,	Reitftiefel.
Balethake Boundall and for all and		

Solzichuhe, Kameelhaarichnallenichuhe, Turnichuhe, Sausichuhe Gingelpaare, Mufterpaare.

Ruhns Schuhgeschafte, Wiesbaden, Fernipt. 6236. Bettrifftrage 26, Bleichftrage 11. Gelbftfachmann.

empfehle in fleinen Studen und gut gerauchert:

Cervelatmurst, Methwurst, ff. Lebermurst Ladsschinken, Schinkenstücke, Bläsdien 🚳 fowie Dofen in großer Auswahl.

Carl Harth.

Gernfprecher 382,

腦

8

Marttftr. 11.

123

Braun- u. Anthracittoblen, Brennholz u. Sagemehl liefert

preiswert

Haselnußkerne Pfd. 1,60 A
Mandeln Pfd. von 2,00 as
Zitronat 1,00 A
Orangeat
Korinthen Pfd. 66 u. 52 3
Sulfaninen, beste Qual., Pfd. 1,20 .4
Puderzueker Pfd. 36 3
Spielm.'s Backpulver 3 Stuck 25 3
Kunsthonig, vorzüglich im Geschmack Pfd. 50
im Geschmack Pfd. 1 Ju~
Haferflocken Pfd. 72 3
Gerstenflocken ,, 68 3
Perisago
Grünkern, neue gem 68 3
Gemüsenudeln 50 3
Suppennudeln
,, telg ,, 50 2
Stangenmakkaroni 50 A
The second secon

Kartoffelmehl . . ,, 32 S Franz Spielmann Nehf

Weizenmehl . . Pfd. 24 3,

Scharnhorststr. 12.

Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch, den 1. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrungen-Trinkhalle.

Choral: "Allein Gott in der Höh sei Ehrl".

Ouverture zur Operette "Frau

Luna" von Lincke. Barcarole, Walzer a. "Hoffmanns

Erzählungen" von Fetras. Phantom-Brigade von Midleton.

Fantasie aus der Oper Traviata" von G. Verdi. A pétits pas von Sudesi.

Abonnements-Konzerte Städrisches Kurorchester, Leitung: Städt. Kurkapeilm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr: I. Hohenzollern-Marsch

von C. L. Unrath.

2. Ouverture zur Oper "Stradella" von F. v. Flotow. 3. Ein Albumblatt von R. Wagner.

4. Nachtliche Runde

von A. v. Kontski, 5. Freudensalven, Walzer von Joh. Strauß.

6. Ungarische Lustspiel - Ouvertüre

von A. Keler-Bela.

Wiener Volksmusik, Potpourri von C. Kömzak.
 Die Wacht am Rhein, Marsch

von H. Herrmann.

Abends 8 Uhr: 1. Ouverture zur Operette "Indigo"

von Joh. Strauß. 2. Adelaide, Lied

von L. v. Brethoven.

Ballettmusik a. d. "Die lustigen Weiber" von O. Nicolai.
 a) Volksweise, b) An den Früh-

ling von E. Grieg-Wittwer.

5. Sphärenmusik von A. Rubinstein.

Ouvertüre zur Oper "Maurer und Schlosser" von D. F. Auber.

Schlosser" von D. F. Auper.
7. Fantasie aus der Oper "Tannhäuser" von R. Wagner.
8. Des Kaisers Waffehruf, Marsch von J. F. Wagner.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde E.v. Wiesbaden.

Donnerstag, den 2. Dezember 1915 im Saale des Zivilkasinos, Friedrichstrasse 22

Frau Johanna Warth-Gels-Berlin (Gesang) Herr Joseph Szigeti-Budapest (Violine) Klavierbegleitung Herr Prof. Franz Mannstaedt.

Vortragsfolge: Sonate Nr. 1, G-dur für Violine und Pianoforte von Brahms, Ciaconne von Bach, La folia von Corelli, Wiener Caprice von Kreisler, Hejre Kati von Hubay, sowie Lieder von Brahms, Schumann und Strauss.

Beginn 73/4 Uhr.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder: Numerierter Platz 3 Mk. Nichtnumerierter Platz 2.50 Mk. Verkaufsstellen siehe Plakate an den Säulen.

F356 Der Vorstand.

Wiffionsverkauf.

Am Mittwoch, den 1. Dezember, veranstaltet der Missionsverein II nach-mittags 4 Uhr, im Luthersaal der Lutherfirche seinen jährlichen Bertauf. Bfarrer Hofmann u. Missionar Elsfelder aus Indien werden dabei Ansprachen halten.

Am Mittwoch, ben 1. Dezember 1915, bormittage 16 Uhr, und Fortsegen bare gablung in ber

Adolfitrake 1, hier:

baran anichliehend am Lounerstag, ben 2. Bezember 1915, vormittage 10 Hhr, weitere Echnhwaren, 1 Bapierrollenhalter und ein elettrifch beleuchtetes Sahnen ditb.

Event. Fort egung nachmittago 3 Uhr. Berfteigerung vorausfichtlich beftimmt. Wiesbaben, ben 30. November 1915.

Meckes, Gerichtsvollzieher. Rheingauerftraße 6 II.

samtl. Systeme beherrschend, wurde gern einige Vormittagsstunden bei Spezialarzt, in Kuranstalt etc. tätig sein. Ent-schädigung wird nicht beansprucht! Off. unter E. 496 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

rine Sohlen, Marke doppelte Haltbarkeit! m Schuhmacherei Eltvillerstrasse 9.

Beinfie junge fette

Bfund 1.55.

Trifches Aeh im Ausschufts Triff geicoffene Safen. Feldhühner u. Jajanen billigft.

Wilh. Köbe, (Joh. Geyer II. Telefon 3236, Grabenftr. 34 (gegenüber bem Bader - Brunnen). CHER. E. 25 AB

Weiklraut Notfrant und Wirfing

jum billigften Tagespreis.

Menfel . . . Bid. 10 Bfg. 3miebein . .

weibe Haven Gelbe Maben, Grotohirabi, Rartoffein.

Städt, Marktstand.

CHEST PROPERTY Das schwankende Phänomen,



Rehragont, Sajenvieffer

empfiehlt Fran Geyer Grabenstrage an ber Martiftr. 403 Telephon 403.

Acist werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, herren, Kinber, weil Einzelpaare, Reft. u. Mufter-paare, bill. verf. Reugaffe 22, 1. 1863

Dienstag, 30. November 1515.

eriellassige beutsche und österneichische Fabritate auch in

Gefchenfichachteln in allen Erristagen und in großer Answahl bietet en 1386 Seifenfabrik Guftau Erkel, C. 29. Bothe Rachf., Langgaffe 17. Telephon 91

ausserst beliebt, in jeder Preisl.; auch gespielte Instr. E. Bexberger, Schwalbacher Str. 1.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 ==== fernsprecher 6650/53 ====

Kentore geöffnet werktäglich von s Uhr morgens bis s Uhr abends.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterrocke etc. Massanfertigung sofort.

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K 152

Statt Karten.

Hanna Hofmann Karl Müller.

Leutnant d. L. im Landw.-Inf.-Reg. 81, z. Zt. im Felde.

Verlobte.

Wiesbaden, Loreleyring 10.

Frankfurt a. M.



Bern ber Seimat ftarb am 22. Rovember in Feinbestanb unfer lieber Cohn, unfer unvergeglicher Bruber

> Christian Suchs Mustetier Infanterie - Regiments 88

ben Selbentob fürs Baterland. 3m Ramen ber trauernben Eltern u. Geschwifter: familie Chriftian guchs Ablerftraße 9.

Codes-Augeige.

Am 29. November verschied nach langen, ichweren Leiben meine eble Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Anna Habicht, geb. Gerbeane,

int 69, Lebensi abre.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Eruft habicht. Bhotograph, Schierftein, Robert Dabicht, Abteilungechef, Berlin-Steglin, a. Bt. im Arege, mit Familie. Dr. Frin Dabicht, Weben, g. It. Stabbargt im Felbe, Subolf Dabicht, Bezirfsinipeftor b. Main-Araftwerfe Limburg/Lahn, 3.8t. im Rriege, mit Familie,

Die Einafcherung finbet im Ginne ber Entichlafenen in aller Stille ftatt. Befleibebegeugungen und Rrangipenben verbeten.

Platina-Anhänger, apart. Fasson m. groß. 550 Perle u. Brillanten

Bridant-Armband in Gold mit 15 großen Brillanten .

Brillant-Ohrringe groß mit echten Perlen . Brillan'-Breschette,

apart, m. 15 kl. Brillant. 240 u. Diamapten

Brillant-Anhänger mit 320 Smaragd u. Schleife . . Paresteine (sebrachen)

Gold. Halskettchen mit 7 echten Perlen

Gold Sprungdeckel-Uhr m. Diamanten besetzt zu verkaufen

Rheinstr. 68, L Altes Goll wird in Zahlung genommen zu allerhöchsten Preisen.

Current

Fürs Feld

Fuhlappen, Anievärmer, den, Hofeniräger, Bruft-Lungenschüber, Kopfbüllen, ifchüter, Bulswarmer, Dand-Laidentüder billigit. Felb-postartons ieder Größe.

J. Cong, Bleichftrage 35. Bleichftrage 35.

mit feinstem Zusatz

Linnenkohl.

Ellenbogengasse 15. 1242

Hurra! Hurra! Veist wietader bi-

Ies bester und billigster Ersatz für

12×4=1.50 .# 100×4=12,- .# Unentbehrlich für jede Küche, Backerel und Kondi.orel.

Alleinverkauf

Kneipphans, Rheinstr. 71 Curran Das schwankende Phacomen.

vorzüglich bewährt gegen chnupter

Tube 0,65 und 1,25 Mk als Liebesgabe sehr zu empfehlen.

enth Menthal Eucalypthol Anaesthesin Suprarenin in steriler Selbengrundlage

Kakao.

Bananenkakao . . . Pfd. & 2.40 Besuchskakno . . . ,, 2.80 Holland-Marke 8.20 van Houten's Roval 3.00 3.50

A. H. Linnenkohl, 1251 Ellenbogengasse 15. - Telephon 94.

Trauer-Hüte Trauer-Schleier Krepps Flore

Stets großes Lager 1167 in allen Preislagen.



Languasse 19. Tel. 6041.

Gie war unfere Bierbe und Connenfchein!

Allen Freunden und Belannten die schmerzliche Witteslung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, mein liebes, herzensgutes Kind, unser heißgeliebtes unvergestliches Schwesterchen, Schwägerin, Tante und Richte

Frieda Groth

im Alter bon 16 Jahren nach furgem, ichwerem Krantfein gu fich gu rufen.

Die trauernben Sinterbliebenen: Frau Sophie Groth, Bwe. u. Gefdwifter.

Wiesbaben, Frantfurt, Berlin, 30. Rob. 1915. Schachtftr. 13

Abend-Angabe.

Die Beerbigung findet Mittwoch, nachmitt. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus fact.

Heute morgen verschied nach langem, schwerem Leiden unser Vater

Privatier Jakob Arzbach

im vollendeten 73. Lebensjahre.

Namens der Hinterbliebenen:

Karl Arzbach.

z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, den 28. November 1915.

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 2. Dezember, vormitt. 11 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofes in Wiesbaden statt.

Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.

Beute bormittag entichlief fauft unfere liebe gute Mutter,

from Hophie Theis

geb. Steinmel.

im 92. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: gathen Cheis. Sophie Cheis. gina Cheis.

Wiedbaben, ben 29. November 1915.

Dotheimer Strafe 13.

Die Beerbigung findet Donnerstag, ben 2. Dezember, nachmittags 21/2 Uhr, von ber Leichenhalle bes Subfriedhofes aus Ratt.

Geftern früh entichlief nach langem, mit Gebuld ertragenem Beiben, meine innigfigeliebte Frau, unfere herzenögute und treubeforgte Mut er, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

Anna geb. Maaf.

im 63. Lebensjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen: Margarethe Rod, geb. Conipipan, Marie Dicht, geb. Ednistpan. Familie Ferdinand Conigipan. Anna Schnitfpan. Ratt Conigipan.

Biebbaben, ben 30. Rovember 1915. Rettelbedftraße 23.

Die Beerbigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, bom Subfriebhof aus ftatt.

Danklagung.

Rührenbe Teilnahme fprach aus ben pielatbollen Anfa merkjamleiten mahrend ber Krantheit und bes Sinfcheibens unseres teuern und unvergeftlichen Enischlafenen. Wir bruden hiermit biesen Befannten, insbesonbere unserer lieben Nachbarfcaft und herrn Bfarrer Benber fit bie troftreichen Borte unferen tiefgefühlten Dant aus.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Eran Apotheker Brenfdmidt. Grich u. Glla Ivenfchmidt.

Sonnenberg, 28. Nov. 1915.

Weihnachts-Derkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jacken-Kleider Wollene Kleider

Pfüsch-Mäntel Astrachan-Mäntel

Winter-Mäntel Regen-Mäntel

Morgen-Röcke Morgen-Jacken

Rosfüm-Röcke Unterröcke

Wollene Blusen Seidene Blusen

Kinder-Mäntel und Kleider.

S. Hamburger gegenüber der Schützenhofstrasse.

empfehle ich auf Grund rechtzeitiger günstiger Abschlüsse zu

ganz besonders vorteilhaften Preisen: Damenkleiderstoffe, Blusenstoffe, Morgenrockstoffe, Woll- u. Baumwoll-Flanelle, Waschstoffe, Unterröcke, Schürzen, Taschentücher, Normalwäsche.

Leib-, Tisch-, Bett-, Bade- und Küchen Wäsche. Woll. Schlaf- und Kamelhaar-Decken.

Bleyle's Knaben-Anzüge.

Ein zelne Kleider- und Reste von allen Artikeln zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Mittwoch, den 1. Dezember 1915, abends 8th Uhr - im Pestsaale der Turngeseilschaft, Schwalbacherstraße 8 -

Vortrag des Herrn Dr. W. Beumer M. d. A. Düsselderf:

Deutschland und England, Volkswirtschaf

Bintrittspreise: Saal und Galerie Mk. 0.50, vorbehaltener Platz Mk. 1.—. Mitglieder des Kaufmannischen Vereins haben gegen Vorzeigung der Ausweiskarten 1915/16 freien Eintritt in Saal und Galerie und zahlen für vorbehaltene Platze Mk. 0.50.

Kartenverkauf bei den Herren Walther Seidel, Wilhelmstraße 56, Ed. Fraund Nachf., Ed. Moeckel, Langgasse 24, Ernst Kuhlmann, Wil-helmstr. 34, H. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchgasse 1, C. Werner,

Bismarckring 2.
Vorbehaltene Platze nur bei Herrn Walther Seidel, Wilhelmstr. 56.

Befanntmachung.

glassauische Sparkasse. Bir haben hier in bem Dauje Beftritiftrafe II eine weitere Cammelfielle ber Raffanifchen Spartaffe ertictet und mit beren Bermaliung herrn Raufmann Konrad Eckhardt beauftragt. Biedbaben, ben 26. Robember 1915.

Dir tion ber Raffanifden Landesbanf.

Bir haben 60,000 -- 70,000 Darf Brivatgeld an 1. Stelle auf Lanbhaus ober feines Mietohans in Biesbaden gu pergeben.

Sypothekeavermittlungsfielle der Haff. Syarkaffe. Biesbaden, Rheinstraße 42.

Berfanme Riemenb! Brima Rebrüden a Bfb. Brima Belfenie a Pid. 1.20—1.50. Feifter Bohbug 1.20—1.40. Im Andidnitt u. im Gangen. Dirichbug, Sirjchrücken und Keule a. Pinud 1.20—1.50.

Schwere Haten 3.50 Mf. bis 4.— Mf., idwerfte. Hafentuden 2.— Mf., Hafenfeulen 1.80 bis 2.— Mf.

Junge Betteraner Ganfe Bib. 1.50. Suppenhühner, fcone, 1.80-2.50. Junge Sahne, große, 1.50-2.- Mr., enien, Isuven, dajen, Sanje

febr billig, Safen., Reh. und Siridragout. Nor Scharnherststr. Nr. 6

Billiger wie Burft.

ISFL Partenheimer Fl. o. Gl. 75 3 Bubenheimer Niersteiner mit Buben heimer. Fl. e. Gl. 99 Niersteiner " " " " Niersteiner No. 5 " " 1.10 .. No. 6 .. Oppenheimer Goldberg 1.20 ,, und höhere Preislagen, durchaus reelle, angenehme wehlbe-kömmliche Weine. 1219

F. A. Dienstbach, Schwalbacher Strasse 7.

Zu Chren

Gurer im Felde gefallenen Angehörigen, foll Guch fein minder-wertiges, sondern, nur ein wirklich

kimitleriches Porträt
aut genug sein, da angesigns der
krifts in Kunftleben tindt. Kunftmaler folde nach Khotogr. in belieb.
Größen schon von 45 Rf. an bis
100 Rt. aniertigt. Besuch v. Anterest.
ohne Serbindlichteit. Juschrift. geft.
u. A. 875 an den Taget. Berlog.

Ausverkauf

Regenschirmen und Spazierstöden Begen Aufgabe unferes biefigen

Beichafts merben bie Beffande gu ermäßigten, aber feiten Breifen ausverfauft.

Für Damen

sowie Regenhautmantel.

Ich habe mich Taunusstr. 58, p. nieder-

Sprechstunden: 11-12 und 3-4 Uhr, gelassen. Sonntags 9-10 Uhr. Telephon Nr. 5968.

Dr. med. M. Orb, Arzt für innere u. Nerven-Krankheiten.

Für unsere Soldaten

empfehle selbsthergestellte Fleischkonserven:

Rinderbraten Sauerbraten Kalbsbraten

Rindergulasch Rinderroulade Kalbagulasch usw.

1-Pfd.-Dose 2 Mk. Metzgerei Max Baum, Ellenbegengasse 11. Ferusprecher 218.

anerkannt bester

Wachs-Lederputz ohne üblen Geruch!

Keine Preiserhöhung!

F88